



PIAGET

POLO OPEN ZÜRICH 2015

POLO+10 – Das Polo Magazin • Est. 2004 www.poloplus10.de Printed in Germany

Polo Park Zürich, 3. bis 5. Juli 2015



POLO⁺¹⁰

Prämierte Vermögensverwaltung mit Weitblick:

BHF Flexible Allocation FT

Setzen Sie bei Ihrer Geldanlage auf eine Vermögensverwaltung, die jederzeit flexibel reagiert. Mit dem Ziel, von steigenden Kursen zu profitieren, und Schwankungen verlässlich abzufedern.

Mehrfach ausgezeichnet von namhaften unabhängigen Experten: **BHF Flexible Allocation FT.**



Weitere Informationen erhalten Sie unter „www.frankfurt-trust.de“



LIEBE FREUNDE,

Es ist wieder soweit, die weissen Hosen werden ausgepackt, die Argentinier reisen nach Europa und die Polo Ponies erwachen aus ihrem alljährlichen Winterschlaf: In Europa beginnt die Polosaison. Auf dem gesamten europäischen Kontinent werden Turniere organisiert. Wir haben das grosse Glück, hier im Polo Park & Country Club Zürich mehr als ein Dutzend internationaler Turniere veranstalten zu können, wobei das Highlight die Piaget Polo Open Zürich sind.

Zum zweiten Mal in Folge hat Piaget, eine der Top-Marken in der Welt des Polo-sports, sich dazu entschlossen, unseren Club dabei zu unterstützen, das Beste zu zeigen, was die Schweiz in Sachen Sport der Könige zu bieten hat. Im vergangenen Jahr haben wir ein heissumkämpftes Finale zwischen Team Piaget und dem Cardo Polo Team mit unseren Freunden aus dem Polo Club de Veytay gesehen. Bei strömendem Regen zeigten beide Teams Mut und Entschlossenheit und wurden von den zahlreichen Zuschauern begeistert angefeuert! Die Organisation des Turniers war einwandfrei und alle Gäste hatten so viel Spass, dass es für alle Sponsoren und Organisatoren klar war, die Piaget Polo Open auch in den kommenden Jahren zu veranstalten. Deshalb haben Piaget und Bentley Zürich beschlossen, in diesem Jahr noch einen drauf zu legen und das Handicap von 6 auf 8 Goals zu erhöhen. Damit wird der Wettkampf zwischen den Teams bei der diesjährigen Ausgabe noch spannender und es werden ausserdem einige bekannte argentinische Profis eigens für das Turnier direkt aus ihrem Heimatland eingeflogen. Wir sind sehr stolz, dieses Event auszurichten und können schon jetzt internationale Polospiele auf höchstem Niveau versprechen.

Die Investitionen in Personal, Logistik, Spielfelder, die Qualität des Rasens, die Ställe und das brandneue Clubhaus im nächsten Jahr zeigen die Hingabe unseres Clubs zum Polosport in der Schweiz. Es ist unser Ziel, mit der Unterstützung unserer grosszügigen Sponsoren wie Piaget, Bentley Zürich und AgaNola die Qualität des Polo in der Schweiz und besonders in Zürich zu verbessern. Ein wichtiger Teil, der diesen wundervollen Sport ausmacht, ist die Tatsache, dass hier Amateure, Profis, Frauen und Kinder alle zusammen auf hohem Niveau spielen können. Aus diesem Grund veranstalten wir am Anfang der Saison den Ladies Cup und den Junior Cup. Polo ist wirklich ein Sport für die ganze Familie.

Ich möchte deshalb allen Sponsoren danken, die das hier ermöglichen, einschliesslich all derer, die auf den kommenden Seiten zu finden sind, den professionellen Spielern und Amateuren, dank derer wir den Sport der Könige so geniessen können, den Grooms, die sich um die prachtvollen Pferde kümmern und allen Leuten, die an diesem Event beteiligt sind. Ich hoffe, Sie geniessen den Tag und haben eine wundervolle Zeit. Let the games begin!

SÉBASTIEN LE PAGE

Polo Park & Country Club Zürich, Hauptaktionär

MARKUS GRÄFF

Polo Park & Country Club Zürich, Gründer

Editorial: Adriana Tripa/LOOX Photostudio, Markus Gräff
Cover: Piaget, Auf dem Bild: Facundo Pieres, 10-Goaler und Markenbotschafter von Piaget.

Aktiv Werte schaffen.

FRANKFURT-TRUST
ASSET MANAGEMENT

Dieses Dokument ist nur zu Informationszwecken gedacht und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf dar. Sitzstaat des Fonds ist Luxemburg.
Stand: 1. April 2015. Den aktuellen Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Jahres- und Halbjahresberichte können kostenlos in deutscher Sprache beim Vertreter in der Schweiz bezogen werden und sind im Internet unter www.frankfurt-trust.de zu finden.
Vertreterin in der Schweiz ist die ACOLIN Fund Services AG, Stadelhoferstrasse 18, CH-8001 Zürich und die Zahlstelle in der Schweiz ist BHF-BANK (Schweiz) AG, Schulhausstrasse 6, CH-8027 Zürich.

© 2015 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt, dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden und deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität werden nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Keine Garantie für künftige Entwicklungen.



Polo Park Zürich 08



22 Places to be in Zürich



Pololand Argentinien 38



68 Piaget

CONTENT

Die Piaget Polo Open Zürich finden in diesem Jahr vom 3. bis 5 Juli 2015 im Polo Park Zürich statt.

GRUSSWORT 3 IMPRESSUM 98

POLO PARK ZÜRICH 8
Im Jahr 1998 wurde der Polo Park Zürich in Unter-Ohringen gegründet.

WHERE TO BUY 20
Die neuesten Beauty-Produkte für die heisse Jahreszeit.

PLACES TO BE IN ZÜRICH 22
Ein Streifzug durch die gastronomische Vielfalt der Stadt und das Züricher Nachleben.

KULTURSTADT WINTERTHUR 30
Bei einem Besuch der Kulturstadt Winterthur gibt es viel zu entdecken.

COLQUHOUN-DENVERS 34
Der Präsident des Weltpoloverbands FIP im Interview.

POLOLAND ARGENTINIEN 38
In Argentinien wird jedes Jahr die wichtigste Turnierserie der Welt ausgetragen.

FRANCISCO PODESTA 48
Interview mit dem Clubtrainer und Polomanager vom PPZ.

LET'S TALK ABOUT POLO 52
Technik, Geschwindigkeit und Teamgeist – ein Einstieg in die Welt des Polosports.

KAMEHA GRAND ZÜRICH 59
Das Design-Hotel ist die neue Destination für Gourmets in der Business-Metropole.

WHERE TO BUY 60
Uhren: Die neuesten Modelle und Must-haves der Saison.

POLO 1x1 62
Die grundlegenden Regeln und Basics des schnellen Sports.

POLO GOES OLYMPIA 64
Als Polo olympisch war – ein Blick in die Geschichtsbücher.

PIAGET 68
Die Geschichte der berühmten Schweizer Uhrenmarke.

DIE BRÜDER PIERES 72
Facundo, Gonzalo und Nicolás Pieres gehören zu den besten Polospielern der Welt.

FRANKFURT-TRUST 76
Attraktive Basis-Investments und innovative Fonds-Spezialitäten.

NEUBAU 77
Mit dem Neubau startet der Polo Park Zürich in eine neue Ära.

ALICE CHOO 78
Das Alice Choo ist Restaurant, Club und Bar in einem.

AGANOLA 80
Interview mit Stefan Hiestand und Joe Bättig von Sponsor AgaNola.

BENTLEY 82
Der neue Bentley Bentayga vereint maximalen Luxus und überragende Leistung.

IN VINO 84
Das kleine Importunternehmen für Wein ist Sponsor des Polo Park Zürich.

HÄSTENS STORE 87
Vor kurzem ist der erste Hästens Store in Winterthur eröffnet worden.

TEAMS & SPIELPLAN 88
Alle Teams und sämtliche Spieler sowie der Spielplan auf einen Blick.

SPONSOREN 98
Übersicht der Sponsoren der Piaget Polo Open Zürich 2015.

LA MARTINA[®]



lamartina.com



23 Jermyn Street | St. James's | London



TRADICION DEL POLO ARGENTINO

LA MARTINA
London Flagship Store



.. POLO PARK ZÜRICH

PPZ – diese drei Buchstaben stehen für den Polo Park Zürich und gleichzeitig auch für Unternehmensgeist, Innovation und Entwicklung. Im Jahr 1998 entstand aus einer Vision des Zürcher Vermögensverwalters Markus Gräff der Polo Park Zürich in Unter-Ohringen. Seit seiner Gründung hat sich der PPZ zum kopfstärksten Polo Club und zum bedeutendsten Ausbildungszentrum für den Polosport in der ganzen Schweiz entwickelt.

TEXT & FOTOGRAFIE POLO PARK ZÜRICH

PIAGET



PIAGET



PIAGET

BHF BANK
PRIVAT SEIT 1854

PIAGET

BHF BANK
PRIVAT SEIT 1854

PIAGET

AT SWISS MEDIUM GOAL
CHAMPIONSHIP 2014



BHF BANK
PRIVAT SEIT 1854

PIAGET

LOUIS ROEDERER
CHAMPAGNE

Die Sieger von 2014 mit v.l. Sylvain Auroux (Direktor Piaget) und den Spielern Simon Luginbühl, Walter Cortez, Markus Oggenfuss und Martin Luginbühl.



PIAGET CHUKKA



PIAGET CHUKKA







Wir freuen uns den neuen Polo Park Zürich zu bauen.

Die Verwirklichung eines Bauprojekts findet in einem sich stetig und rasch entwickelnden Umfeld statt. Verlassen Sie sich dabei auf ein festes Fundament: Effizienz, Transparenz und Zuverlässigkeit der Priora Generalunternehmung.

priora

Priora AG | Generalunternehmung
www.priora.ch

Basel, Bern, Chur, Genf, St. Gallen,
Zug/Luzern, Zürich, Zürich-Flughafen

Zukunft Raum geben.



Der Polo Park Zürich ist Ausrichter zahlreicher Turniere. Rechts: Die Sieger-Trophy.



Der Polo Park Zürich liegt zwischen Ohringen bei Winterthur und Hettlingen am Rande des Zürcher Weinlandes (nur 20 Autominuten von Zürich entfernt). Das über 7,5 Hektar grosse und flache Areal erlaubte es, ein grosses Hauptfeld sowie Nebenerfelder anzulegen, auf denen von Mai bis Ende September gespielt werden kann. Der Polo Park Zürich hat sich in den vergangenen Jahren zur grössten und wichtigsten Polo-Adresse der Schweiz entwickelt. Während der Sommermonate werden verschiedene Kurse, Lehrgänge, Lektionen und Trainings angeboten. Auch dieses Jahr finden an verschiedenen Terminen die beliebten Einführungskurse sowie Intensivkurse für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Dank dem clubeigenen Trainer und Polomanager Francisco Podesta, einem 3-Goal-Spieler aus Argentinien, hat sich der Polo Park Zürich von Anfang an auch einen hervorragenden Namen als Polo-Ausbildungsstätte gemacht.

Gründer Markus Gräff: »Ich komme eigentlich aus dem Pferderennsport und war jahrelang als Jockey aktiv und erfolgreich. Beruflich bin ich in der Vermögensberatung tätig. In England haben wir Mitte der 90er Jahre im Rahmen eines Kundenevents das Cartier International Polo Turnier in Windsor besucht. Dort sah ich zum ersten Mal Polo und war von Beginn an fasziniert von diesem Sport. Zurück in Zürich machte ich mich auf die Suche nach einem Polo Club und musste feststellen, dass es im Kanton Zürich nicht einen einzigen gab. Deshalb habe ich 1998 den Polo Park Zürich gegründet.« Es war für Markus Gräff

nicht leicht, den Club gegen alle behördlichen Hürden und Auflagen aufzubauen. Heute, rund 17 Jahre später, liegt die Baubewilligung für 60 Pferdeboxen und einen Aufenthaltsraum für die Spieler vor. Sogar eine Volksabstimmung war einberufen worden, um über die Zukunft des PPZ zu entscheiden. Baubeginn ist im September 2015, im Frühjahr nächsten Jahres soll die neue Infrastruktur im Polo Park Zürich fertig sein.

Im PPZ ist jedermann willkommen – ob Anfänger oder ambitionierter Spieler. Im PPZ kann nicht nur auf jedem Niveau gespielt werden, sondern auch das jeweils höhere Niveau spielend erreicht werden. Wer ein allererstes Mal Pololuft schnuppern möchte, dem sei ein Einführungskurs ans Herz gelegt. Danach empfiehlt sich eine VIP-Mitgliedschaft, die u.a. fünf Probelektionen beinhaltet. Wer mit den Grundlagen des Polo vertraut ist, wird Stick & Ball Member und später Full Member. Den Stick & Ball Mitgliedern stehen das Polofeld sowie der Clubtrainer zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit ihm werden die Regeln verinnerlicht, reiterliche Fortschritte erzielt, die Schlagtechnik erlernt und ein Ballgefühl entwickelt. Die Pferde können gemietet werden. Die Stick- & Ball-Mitglieder werden zu allen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen des Clubs eingeladen und erhalten alle Clubinformationen. Sie können zudem an allen dafür bestimmten Clubtrainings teilnehmen. Die Stick- & Ball-Mitglieder sind vom Spielbetrieb (Club Chukker), welche ausschliesslich für Aktivmitglieder reserviert sind, hingegen ausgeschlossen. Jedoch liegt

ANLAGEERFAHRUNG NEU DEFINIERT

UPGRADE TO LEONTEQ

Das erklärte Ziel von Leonteq ist es, sich durch ihre moderne und integrierte Plattform für Anlagendienstleistungen, die auch Leonteq Partner zur Verfügung steht, von Mitbewerbern abzuheben.

Wir setzen auf erfahrene Experten, die ihren Fokus auf das gemeinsame Erreichen der Kundenziele legen, und auf eine fortschrittliche IT-Infrastruktur, welche neue Standards im Hinblick auf Stabilität und Flexibilität setzt.

Die Leonteq Gruppe ist ein führender Technologie- und Servicepartner für Anlagelösungen.

Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Zürich und ist mit Büros in Genf, Monaco, Guernsey, Frankfurt, Paris, London, Singapur und Hongkong vertreten.

Das sehr erfahrene Spezialistenteam von Leonteq betreibt eine eigenentwickelte IT und Investment-Plattform, die auf höchste Flexibilität, Innovation, Transparenz und Service für die Kunden ausgerichtet ist.



POLO+10 • PIAGET POLO OPEN ZÜRICH 2015 • POLO PARK ZÜRICH 19



Das hohe Spielniveau sowie die stadtnahe Lage machen den Polo Park Zürich zu einer vielbeachteten Pololocation.

es im Ermessen des Trainers, Trainingsspiele speziell für Stick- & Ball-Mitglieder zu organisieren. All jene VIP-Member, die Lust haben, Polo aktiv zu erleben, können beim Clubmanager fünf Probelektionen pro Saison buchen. Das Pferd kann im Club gemietet werden (CHF 150.-/Lektion). VIP-Mitglieder profitieren ausserdem von folgenden Leistungen: Zugang zu allen Club-Facilitäten, Einladung zu allen Events und Aktivitäten im PPZ, welche sich nicht ausschliesslich auf das aktive Polospielen beschränken, freier Eintritt zu allen Spielen. Inzwischen sind mehr als 40 Aktiv- und Stick & Ball-Members sowie über 100 VIP-Mitglieder eingeschrieben. Einer grossen Beliebtheit erfreut sich auch der 2006 gegründete Kids Club, in dem dafür gesorgt wird, dass auch der Polonachwuchs sowohl reiterlich als auch spieltechnisch ausgebildet wird.

Die Pferde im Polo Park Zürich sind in den Stallungen der umliegenden Landwirtschaftsbetriebe untergebracht. Für einen professionellen Ablauf des Stall-, Club- und Sportbetriebs ist Francisco Podesta zuständig. Der Greenkeeper Peter Peier kümmert sich mit viel Hingabe um die Anlage. Poloponies von der »San Francisco de Asis Polo Farm« sind begehrt. Dies wird von der Tatsache unterstrichen, dass Francisco Podesta die Mehrheit der Aktiven des Polo Park Zürich mit Pferden aus seiner eigenen Zucht beritten macht.

Im Polo Park Zürich kann auf jedem Niveau gespielt werden. Neben dem abwechslungsreichen Programmangebot mit Trainings, Kursen und Club-Wettkämpfen stehen

auch hochkarätige Turniere wie die Piaget Polo Open, der Ladies' Cup sowie andere sportliche und gesellschaftliche Events im Terminkalender des PPZ. Markus Gräff, der am liebsten als Familienteam mit Ehefrau Irene und dem 16-jährigen Sohn (jüngstes aktives Mitglied im PPZ) zusammen spielt, wohnt gleich neben dem Polo Club, der nur 20 Autobahn-Minuten vom Zentrum Zürichs entfernt ist. »Das ist natürlich unglaublich praktisch und bringt uns in die fantastische Situation, dass wir mindestens fünf Mal pro Woche Polo spielen und trainieren können.« Auch für die Züricher ist die stadtnahe Lage des Clubs sowie das hohe Spielniveau, das es hier zu sehen gibt, sehr attraktiv. 8-, 9-, und 10-Goaler haben bereits in Zürich gespielt. Gräff und sein Familienteam haben auf Low Goal und Medium Goal Niveau schon vielfach die Schweizer Meisterschaften gewinnen können – so auch 2014.

Über die Zusammenarbeit mit Piaget, die nun bereits ins zweite Jahr geht, ist der Clubgründer sehr glücklich. »Piaget ist ein grossartiger und sehr wertvoller Partner und Sponsor für den Polo Park Zürich. Ich bin glücklich, dass wir bereits eine mehrjährige Zusammenarbeit verabredet haben. So wird es vielleicht auch über das Piaget Open hinaus in Zukunft Poloevents mit diesem Titelsponsor geben.« Vier Teams gehen bei den Piaget Open 2015 an den Start. Auch Markus Gräff und seine Familie sind wieder mit von der Partie und freuen sich auf spannende Polochukker.

www.polopark.ch

WHERE -to- BUY

Strahlend schön durch den Sommer: In der heissen Jahreszeit brauchen Haut und Körper besondere Pflege und Zuwendung mit viel Feuchtigkeit, leichten Texturen und erfrischenden Düften. Da kommen die neuen Beauty-Produkte von Bulgari, La Roche-Posay, Roger&Gallet, Vichy und SkinCeuticals genau richtig.

FOTOGRAFIE BULGARI, LA ROCHE-POSAY, ROGER&GALLET, VICHY, SKINCEUTICALS

HYDRAPHASE INTENSE: DIE INNOVATIVE FEUCHTIGKEITSPFLEGE VON LA ROCHE-POSAY, INSPIRIERT VON DER ZELLBIOLOGISCHEN FORSCHUNG



Die intensive Feuchtigkeitspflege mit fragmentierter Hyaluronsäure stärkt den Zusammenhalt der Hautzellen, unterstützt das Wasserbindevermögen und hemmt den Wasserverlust. Die leichte Emulsion versorgt die Haut intensiv und lang anhaltend mit Feuchtigkeit. Die Formel ist frei von Parabenen und enthält Thermalwasser aus La Roche-Posay, welches die ausgetrocknete und empfindliche Haut beruhigt und besänftigt.

50 ml, ca. CHF 30.-
Erhältlich in Apotheken

ROGER&GALLET: HUILE GOURMANDE FLEUR DE FIGUIER



Die Bestseller-Linien FLEUR DE FIGUIER ist um eine sinnliche Erfahrung reicher. Das HUILE GOURMANDE FLEUR DE FIGUIER ist ein ultra-nährendes Öl, das Haut und Haarspitzen sanft pflegt, hydratisiert und einen seidigen Schimmer hinterlässt. Inspiriert vom Süden Frankreichs, wo zwischen Mittelmeer und Provence die Feigenbäume mit ihrem Duft seit jeher die Landschaft mit ihrer besonderen Magie prägen, entspannt es mit seiner himmlischen Frische, wie ein Abendspaziergang nach einem heissen Sommertag.

100 ml, ca. CHF 48.-
Erhältlich in Apotheken



AQVA DIVINA EAU DE TOILETTE:
DAS NEUE JUWEL VON BULGARI

Bulgari enthüllt AQVA DIVINA, ein neues Juwel, inspiriert von den Wundern des Mittelmeers, gesehen durch das weibliche Auge. Es ist das Land der Lichter und Düfte, wo prachtvolle Obstgärten ins Meer ranken, direkt in das Zentrum von Gaia, der Mutter Erde. Bezaubert von der Schönheit der Venus von Botticelli, präsentiert Bulgari eine olfaktorische Version dieses Abbilds purer Weiblichkeit. Von seinem Duft bis hin zum Flakon ist AQVA DIVINA eine Konzentration unvergleichlicher Schönheit und Helligkeit. Eine Quelle der körperlichen Freude, Fruchtbarkeit und Sinnlichkeit. Ein prachtvoller Duft, der an sonnengeküsste Haut erinnert, die aus salzigem Wasser auftaucht, kreiert von Meister-Parfumeur Alberto Morillas.

Kopfnoten: Bergamotte mit salzigen Kristallen – Roter Ingwer
Herznoten: Magnolie – Sonnenerwärmte Quitte
Basisnoten: Nude Amber – Royales Bienenwachs

65 ml Eau de Toilette
ca. CHF 117.-



VICHY: IDEAL SOLEIL GEL FLUID BRONZE
SPF 50

Im Sommer sind leichte Texturen gefragt, die erfrischen und der Haut ein Extra an Feuchtigkeit spenden. Vichy kommt der durstigen Haut zu Hilfe mit einer innovativen Formel: eine Textur zwischen Gel und Fluid mit einer Überdosis an feuchtigkeitsspendenden Wirkstoffen für ein intensiv erfrischendes und wohltuendes Resultat. Dank dem Bräunungsoptimierer Tyrosine C-Komplex und dem Filtersystem ist die Haut optimal geschützt und schneller gebräunt.

200 ml, ca. CHF 29.-
Erhältlich in Apotheken

HYDRATING B5 MASKE: INTENSIVE FEUCHTIGKEITSMASKE MIT VITAMIN B5 FÜR
DEHYDRIERTE UND GESTRESSTE HAUT VON SKINCEUTICALS



Basierend auf der Philosophie von hohen Wirkstoffkonzentrationen und dem Erfolg des HYDRATING B5 SERUMS, präsentiert SkinCeuticals mit der HYDRATING B5 MASKE eine intensive Feuchtigkeitskur für feuchtigkeitsarme und strapazierte Haut. Die innovative »leave-on«-Maske enthält eine besonders hohe Konzentration an Hyaluronsäure (1%) und zwei Formen von Vitamin B5, die die hauteigenen Repair-Funktionen verbessern, was besonders wichtig ist, nachdem die Haut überstrapaziert wurde (z.B. durch UV-Strahlung oder durch Behandlungen beim Dermatologen). Gerade zur Sommerzeit ist die HYDRATING B5 MASKE geeignet, um sonnenbedingten Feuchtigkeitsverlust vorzubeugen. Trockenheitsfältchen verschwinden, die Hautoberfläche wird geglättet und raue Stellen werden sofort spürbar zarter. Die Haut erhält ihre natürliche und gesunde Ausstrahlung zurück. Die Gel-Textur ist öl-frei und ist für alle Hauttypen geeignet.

75 ml, ca. CHF 85.-
Bei ausgewählten Hautspezialisten (Dermatologen, plastischen Chirurgen, etc.) erhältlich.
Liste der Verkaufspunkte: www.skinceuticals.ch



PLACES TO BE IN ZÜRICH

Zürich, die grösste Stadt der Schweiz, bietet eine schier unüberschaubare Auswahl an Restaurants, Bars und Clubs. Ein Streifzug durch die gastronomische Vielfalt der lebhaften Stadt im Norden des Landes und das Züricher Nachtleben.

TEXT HALINA SCHMIDT

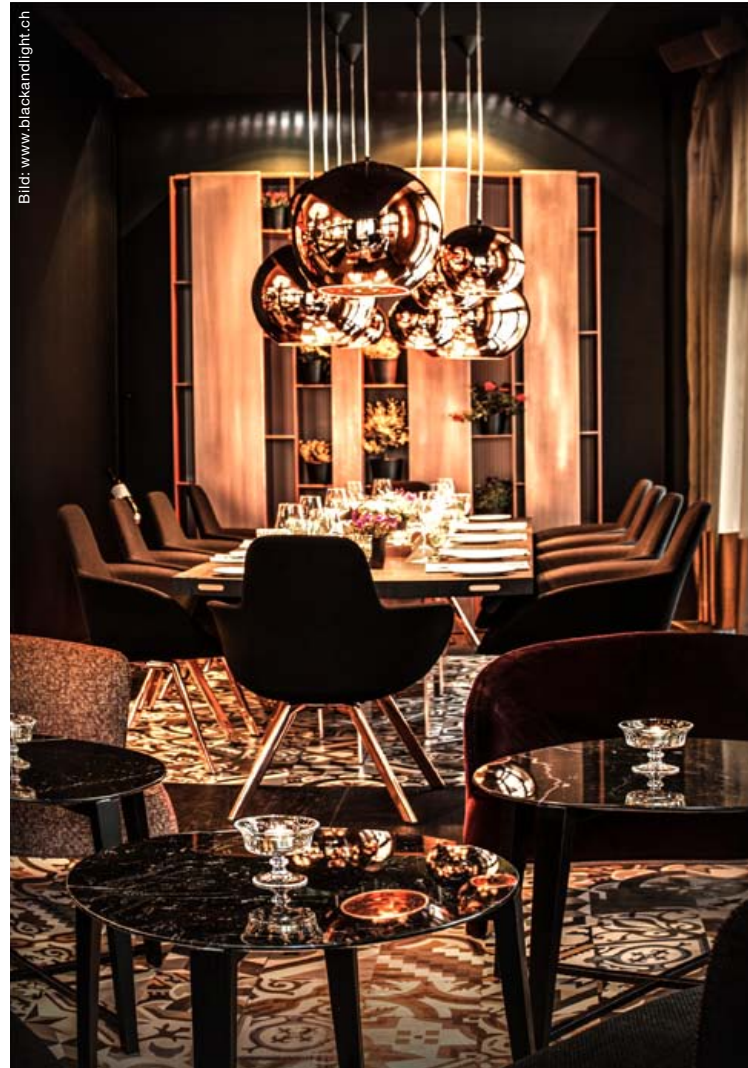


Bild: www.blackandlight.ch

Das »Carlton Restaurant« öffnete im Mai 2015 mit neuem Interieur und Konzept seine Türen.



Bild: www.blackandlight.ch

Chefkoch Heiko Nieder sorgt im »The Restaurant« für ungewöhnliche Geschmackscreationen.



Das »George Bar & Grill« lockt mit einer fantastischen Aussicht über die Dächer der Stadt.



Bild: Heinz Ungler

PLACES TO BE IN ZÜRICH – DIE BESTEN RESTAURANTS, BARS UND CLUBS

Carlton Restaurant
Im Mai 2015 wurde das Carlton mit neuem Interieur und Konzept eröffnet. Hier werden frische Interpretationen der klassischen Küche serviert. Das Carlton ist bekannt für seine grosse Weinkarte und leckeren Käse vom Brett.
www.carlton.ch

Frau Gerolds Garten
Das charmante Restaurant inklusive Bar am Fusse des Prime-Towers ist längst zu einer Züricher Institution mit Shops, Kunst, Garten-Community und buntem Veranstaltungsprogramm geworden.
www.fraugerold.ch

The Restaurant – Dolder Grand
Das Gourmetrestaurant gehört zum 5-Sterne Luxushotel The Dolder Grand. Der experimentierfreudige Chefkoch Heiko Nieder (18 Gault-Millau-Punkte und zwei Michelin-Sterne) sorgt hier für ungewöhnliche Geschmackscreationen.
www.thedoldergrand.com

George Bar & Grill
Das Penthouse Restaurant mit Bar, Lounge, Terrasse und Musik im obersten Stockwerk des Haus Ober lockt mit einer fantastischen Aussicht über die Dächer der Stadt.
www.george-grill.ch

Wynegg
Das gemütliche Restaurant neben dem botanischen Garten Zürich bietet gute, bodenständige Schweizer Hausmannskost. Für musikalische Unterhaltung sorgt die alte Jukebox.
www.restaurant-wynegg.ch

Restaurant Altes Klösterli
Das Restaurant gehört zum Zoo Zürich, auf der Speisekarte stehen Schweizer Spezialitäten geprägt von modernen Einflüssen. Besonderes Highlight: Von der Terrasse blickt man direkt ins Afrikanische Gebirge des Zoos, wo die Dschelada-Paviane für beste Unterhaltung sorgen.
www.zoo.ch



Bild: Frau Gerolds Garten

»Frau Gerolds Garten« ist längst zu einer Züricher Institution mit Shops, Kunst, Garten-Community und buntem Veranstaltungsprogramm geworden.



Bild: Frau Gerolds Garten



Bild: George Bar + Grill

Das Loft Five bietet seinen Gästen in fünf verschiedenen Szenarien ein einzigartiges Ambiente.



Im »Quaglinos« können Gäste, umgeben von alten französischen Bildern, antiken Spiegeln und klassischer Bistro-Einrichtung, südfranzösische Küche geniessen.



Im Seerestaurant »Quai 61« werden die Gäste mit »einfachen« Klassikern sowie welt-offenen, köstlichen Eigenkreationen auf 14-Gault-Millau-Punkte-Niveau kulinarisch verwöhnt.

Das »James Joyce« ist ein Restaurant inklusive Bar mit ganz besonderem Charme.



PLACES TO BE IN ZÜRICH – DIE BESTEN RESTAURANTS, BARS UND CLUBS

Loft Five

Inspiriert von den fünf Elementen bietet das Restaurant mit Bar in fünf verschiedenen Szenarien ein einzigartiges Ambiente. Die zahlreichen Accessoires und extravaganten Möbel hat der bekannte Interior-Designer Günther Thöny als Unikate eigens für das Loft Five entworfen. www.loftfive.ch

Quaglinos

Das Restaurant im Herzen von Zürich versprüht das Flair einer französischen Brasserie. Umgeben von alten französischen Bildern, antiken Spiegeln und klassischer Bistro-Einrichtung können Gäste hier Gerichte der saisonalen südfranzösischen Küche geniessen. www.quaglinos.ch

Seerestaurant Quai 61

Das Design des Quai 61 erinnert an die vergangenen Tage der grossen, edlen Ozeandampfer. In einmaliger Lage am Zürcher Seebecken mit Blick auf die Zürcher Skyline und die Alpen werden Gäste hier von den beiden Chefköchen Nils Osborn und Timo Oberegger mit »einfachen« Klassikern sowie welt-offenen, köstlichen Eigenkreationen auf 14-Gault-Millau-Punkte-Niveau kulinarisch verwöhnt. www.quai61.ch

James Joyce

Die ehemalige Jury's Antique Bar aus Dublin wurde bei einer Auktion ersteigert und ist heute unter dem Namen des irischen Schriftstellers James Joyce ein Restaurant inklusive Bar mit ganz besonderem Charme. www.jamesjoyce.ch

Bianchi

Das Bianchi, gelegen mitten in der Altstadt am Limmatquai, ist ein behagliches Lokal mit italienischer Ausstrahlung. Das elegante Lokal serviert feinste Fischgerichte und hat sich damit innerhalb kurzer Zeit in Zürich und Umgebung einen Namen gemacht. www.bindella.ch

Polo, das Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd – eine einmalige Symbiose, die von allen Beteiligten Höchstleistung erfordert.

«Höchstleistung können Sie auch von unseren Mitarbeitern erwarten – sie verkaufen und bewirtschaften für Sie Ihre Immobilie.»

Wir unterstützen Sie.
Kompetent. Transparent. Persönlich.

Rhombus Partner Immobilien AG
Hönggerstrasse 115 | 8037 Zürich | +41 44 276 65 65
rhombus.ch | wohnblog.ch | SVIT-Mitglied seit 1972



Ihr persönlicher Immobilienberater



Das Restaurant des »Haus Hiltl« ist heute bekannt für sein grosses Buffet mit über 100 Vegi-Spezialitäten.



Bild: Gian Andri Giovanelli / KMDU Fotografie



Bild: Club Hiltl

Im »Hiltl Club« sind regelmässig lokale und internationale Top-DJs zu Gast und machen den Club zu einer der Topadressen im Züricher Nachtleben.

PLACES TO BE IN ZÜRICH – DIE BESTEN RESTAURANTS, BARS UND CLUBS

Hiltl
Das Haus Hiltl wurde im Jahr 1898 als erstes vegetarisches Restaurant der Welt eröffnet und ist heute bekannt für sein grosses Buffet mit über 100 Vegi-Spezialitäten. In der Bar-Lounge treffen sich die jungen Züricher zu einem Feierabenddrink und in der Nacht verwandelt sich das legendäre Haus Hiltl in einen angesagten Club. Zu Gast sind hier regelmässig lokale und internationale Top-DJs, wodurch sich der Club zu einer festen Adresse im Züricher Nachtleben etabliert hat. www.hiltl.ch

Mascotte
Das Mascotte ist der älteste Nachtclub Zürichs und besticht mit einer uneingeschränkten Sicht auf Opernhaus, Sechseläutenplatz und Zürichsee. Das vielseitige Programm beinhaltet House, Blackmusic, Electro, 80's & 90's, Pop & Disco, Live-Konzerte bekannter internationaler Künstler sowie Comedy und Lesungen. www.mascotte.ch

Plaza Club
Der Plaza Club befindet sich in den Räumen eines ehemaligen Lichtspieltheaters. Neben den beliebten Partys finden hier regelmässig diverse Konzerte von Rock über Pop bis Hip Hop statt. Die Plaza Bar ist eine stimmungsvolle und gemütliche Cocktailbar und der ideale Ort für ein paar entspannte Drinks, bevor man sich ins Züricher Nachtleben entlang der Langstrasse stürzt. www.plaza-zurich.ch

Jules Verne
Die Panoramabar, benannt nach dem berühmten französischen Schriftsteller, punktet mit einer einzigartigen Aussicht: Ganz Zürich liegt zu Füssen und das Alpenpanorama über dem Zürichsee runden den unglaublichen Weitblick ab. Dabei lässt sich im Turm der einstigen Sternwarte hervorragend einer der vorzüglichsten Cocktails geniessen. www.jules-verne.ch

KULTURSTADT

WINTERTHUR

Bei einem Besuch der Stadt Winterthur gibt es viel zu entdecken: vom umfangreichen Kunst- und Kulturangebot über Ausflüge in die Natur bis hin zu den zahlreichen Läden, Restaurants, Cafés und Märkten in der Altstadt kommt hier garantiert keine Langeweile auf.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE WINTERTHUR TOURISMUS





Das Stadthaus von Winterthur wurde zwischen 1865 und 1870 vom berühmten Architekten Gottfried Semper erbaut. Bis 1934 befand sich im Stadthaus der Gemeindesaal, heute finden hier Konzerte statt. In den Seitenflügeln des Hauses sind die Büros des Stadtrats untergebracht.



Die Umgebung von Winterthur kann auf dem Rundweg entlang der Stadtgrenze auch mit dem Fahrrad erkundet werden.

In Winterthur wird Kultur grossgeschrieben, ganze 16 Museen, sieben Theater und sieben öffentliche Bibliotheken nennt die Stadt ihr Eigen. Das vielfältige kulturelle Angebot, vom experimentellen Theater bis zu faszinierenden Gemäldesammlungen, lässt bei Kulturinteressierten keine Wünsche offen. Vom Kunstmuseum und der Kunsthalle über die Sammlung Oskar Reinhart am Römerholz bis hin zum Münzkabinett und der Antikensammlung ist hier für jeden etwas dabei. In keiner anderen Stadt in der Schweiz können so viele bedeutende Kunstwerke von der Renaissance bis zur Gegenwart bewundert werden. Das grosse Angebot lockt jedes Jahr zehntausende Kunstliebhaber, um Werke berühmter Maler wie Rembrandt, Renoir, van Gogh, und Ferdinand Hodler im Original sehen zu können. Das Fotomuseum Winterthur und die Fotostiftung Schweiz machen Winterthur zum Schweizer Mekka der Fotografie. Im Fotomuseum finden sich zeitgenössische und klassische Fotografie zwischen Kunst und Dokumentation des Alltäglichen, jedes Jahr werden hier in sechs grossen Ausstellungen neue Ausschnitte aus der umfangreichen Sammlung präsentiert. Das einzigartige »Swiss Science Center Technorama« ist ein wahrer Publikumsmagnet, über 250.000 Besucher kommen alljährlich in das Science Center, das eines der grössten Europas ist. Die Ausstellung lädt mit seinen über 500 Exponaten und einer grossen Vielfalt an Experimentierstationen Jung und Alt zum Mitmachen und Entdecken ein. Was viele nicht wissen: Seit 2002 ist Winterthur die Comedy-Hauptstadt der Schweiz. Im Casinotheater finden jährlich rund 250 Vorstellungen statt und machen Winterthur zur Heimat der Schweizer Comedyszene.

Bei schönem Wetter lockt die Stadt mit dem grössten Waldanteil der Schweiz mit Ausflügen in die Natur. Erholungssuchende finden auf rund 420.000 Quadratmetern öffentlicher Grünanlagen ausreichend Platz zum Entspannen und Wanderlustige kommen auf dem 70 Kilometer langen Rundweg entlang der Stadtgrenze von Winterthur auf ihre Kosten. Auf 10 Etappen führt der Weg an Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkten, gemütlichen Rastplätzen und wunderschöner Natur vorbei. Auch mit dem Fahrrad kann Winterthur auf dem Rundweg auf entsprechenden Ausweichrouten erkundet werden. Beliebtester Aussichtspunkt Winterthurs ist das Bäumli, von hier haben Besucher eine fantastische Aussicht

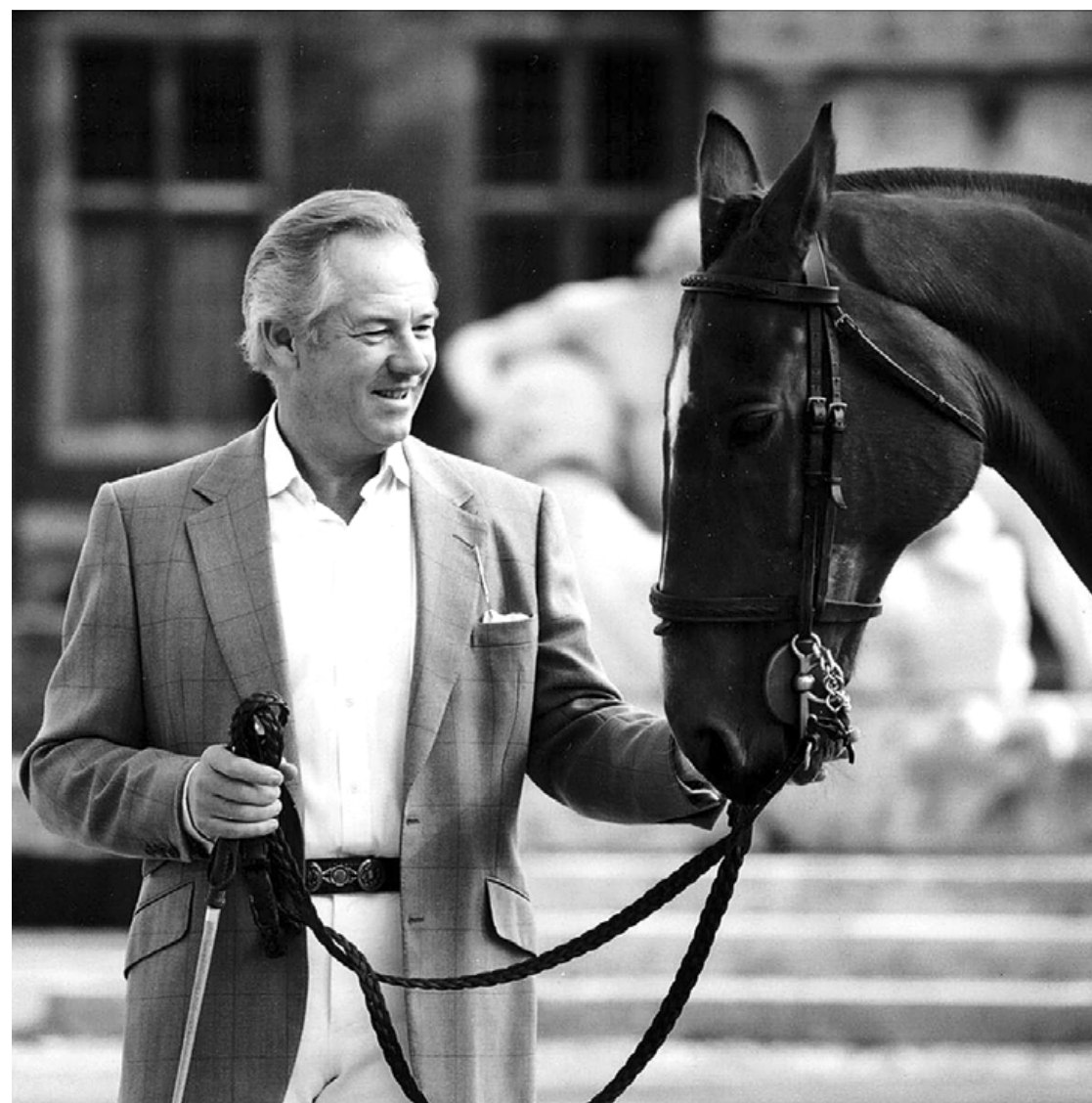


Die Gassen der Altstadt eignen sich hervorragend zum Flanieren.

über die Stadt und auf die Alpen. Erreicht werden kann der Aussichtspunkt über einen der herrlichen Spazierwege oder die mit 425 Metern längste Treppe der Stadt. Nur wenige Schritte entfernt liegt das Restaurant Goldenberg, das zu einer Stärkung einlädt. In der gesamten Stadt befinden sich mehr als 400 Restaurants, die für jeden Geschmack etwas zu bieten haben. Im Sommer laden zudem die zahlreichen Strassencafés und Terrassenrestaurants zum Verweilen ein, im Winter eignen sich die Bars und Pubs der Stadt als Treffpunkt. Die Gassen der Altstadt mit der grössten Fussgängerzone der Schweiz eignen sich hervorragend zum Flanieren und für Shopping-Touren und die zahlreichen Läden, Restaurants und Märkte sorgen für Leben in der Stadt, die auf eine lange Geschichte zurückblicken kann: Im vergangenen Jahr feierte Winterthur sein 750-jähriges Bestehen. In diesem Jahr stehen auch einige Jubiläen wie 40 Jahre Musikwochen, 150 Jahre Sommertheater oder 10 Jahre Jungkunst auf dem Programm. Langweile kommt in Winterthur bestimmt nicht auf!

Weitere Informationen unter www.winterthur-tourismus.ch

NICHOLAS



COLOUHOUN-DENVERS

Im Dezember 2014 ist Nicholas Colquhoun-Denvers zum neuen Vorsitzenden der Federation of International Polo gewählt worden. Im Interview berichtet er über seine Leidenschaft für den Polosport und seine Pläne für den Polo Weltverband.

INTERVIEW MARÍA PAULA FERNÁNDEZ FOTOGRAFIE NICHOLAS COLQUHOUN-DENVERS

WIE SIND SIE ZUM POLO GEKOMMEN UND WIE HAT SICH IHRE PERSÖNLICHE BEGEISTERUNG FÜR DIESEN SPORT ENTWICKELT?

Ich habe mich schon in meiner frühen Jugend für diesen Sport begeistert, als ich zum ersten Mal sah, wie jemand Polo spielte. Das war im Rahmen der Royal Show in Westaustralien, wo ich aufwuchs. Später hatte ich das Glück, mich selbst an »Stick & Ball« zu versuchen, mit den Ponys des Vaters meiner Freundin in Canberra – und ab da hatte es mich gepackt. Richtig lernen konnte ich den Sport, als ich Anfang der 1970er Jahre in der britischen Armee in Fallingbostenel und Hohne in Niedersachsen stationiert war. Dann wurde ich nach Hongkong versetzt, und dort spielte ich in Sek Kong, wo ich auf Borneo-Ponys mit 120 bis 130 cm Stockmass spielte.

IHRE ROLLE IM POLO ALS VORSITZENDER DES HAM POLO CLUB (HPC), EHEMALIGER VORSITZENDER UND AKTUELLER STEWARD DER HURLINGHAM POLO ASSOCIATION (HPA) UND MITGLIED IM EXECUTIVE COMMITTEE DER FIP IST VON GROSSER WICHTIGKEIT FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES SPORTS. WAS TREIBT SIE AN, SICH SO AKTIV FÜR DIESEN SPORT ZU ENGAGIEREN?

Ich bin seit rund 20 Jahren Vorsitzender des Londoner Polo Clubs HPC und bin stolz, mit einem historisch so bedeutenden und so erfolgreichen Verein zu tun zu haben. Meine vier Jahre als

Vorsitzender der HPA waren einer der Höhepunkte meines Polo-lebens – ich glaube, ich bin der erste Australier, dem die Ehre zuteil wurde, dem ältesten aller Landesverbände vorzusitzen, der so tief in der Geschichte des Sports, den ich so liebe, verwurzelt ist. Ich bin seit 16 Jahren HPA-Steward und genieße die vielfältigen Aufgaben, die das mit sich bringt. Im Dezember wartet die grösste Herausforderung auf mich: Dann werde ich zum Präsidenten der FIP ernannt, eine weitere spannende Rolle und eine neue Herausforderung für mich.

WELCHE VISION HABEN SIE ALS MITGLIED DER FIP FÜR IHREN VERBAND UND DIE FÖRDERUNG DES POLOSORTS?

Ein Landesverband ist ein Zusammenschluss nationaler Vereine, und der internationale Verband wurde vor über 30 Jahren von Marcos Uranga ins Leben gerufen, als Konföderation der Landesverbände in aller Welt, um die Interaktion zwischen den Polo spielenden Nationen zu fördern und alle, die diesen Sport lieben, näher zusammenzubringen. Die FIP ist im Laufe der Jahre stetig gewachsen, aber es hat mehrere Jahrzehnte gedauert, bis die ganz grossen Nationen auf uns aufmerksam geworden sind. Vor Kurzem wurde unter Dr. Richard Caleel als Vorsitzendem und Alejandro Taylor als Interims-CEO die Organisation des Verbands gestrafft und neue Richtlinien eingeführt, die sicherstellen



Nicholas Colquhoun-Denvers.

sollen, dass die Vertreter der einzelnen Länder auch den jeweiligen Leitungsgremien angehören. So soll die Kommunikation verbessert und verhindert werden, dass Prozesse parallel laufen oder dass die FIP Dinge tut, die mit den Interessen wichtiger Akteure in Konflikt stehen.

WELCHE PROBLEME MÜSSEN IHRER MEINUNG NACH ANGEANGEN WERDEN, DAMIT DIE FIP IHRE ZIELE ERREICHEN KANN?

Vor allem sollten FIP-Turniere stattfinden, die sich auf einem Level bewegen, das die meisten Nationen tatsächlich erreichen können. Viele unserer Mitgliederstaaten können einfach kein Nationalteam mit 8 Goals aufstellen – von einem mit 14 Goals ganz zu schweigen. Um diesen Nationen dabei zu helfen, sich so weit zu verbessern, dass sie irgendwann ebenfalls an einer Weltmeisterschaft teilnehmen können, muss die FIP internationale Turniere mit geringerer Goal-Vorgabe einrichten, nur so können sich alle verbessern. Man sollte auch die Zone D, die sich von Neuseeland über Asien und den Nahen Osten bis nach Südafrika erstreckt, noch einmal unter die Lupe nehmen und in überschaubare Nebenzonen aufteilen; das würde die Verwaltung vereinfachen und man könnte sich mehr auf die individuellen Anforderungen und Entwicklungen in den einzelnen Bereichen konzentrieren. Wir müssen die grösseren Nationen dazu ermuntern, sich aktiv um diejenigen Länder zu kümmern, die im Polo noch nicht so weit sind wie sie, indem wir ihnen Schiedsrichter zur Verfügung stellen, Trainer ausbilden usw.

WAS SIND BEIM POLO IHRE PERSÖNLICHEN ZIELE?

Ich werde bald 66 Jahre alt. Da wünsche ich mir eigentlich nur, dass ich noch so lange wie möglich fest im Sattel sitze, Freude an meinen Ponys habe und als Amateur Polo spielen kann. Man fragt mich immer wieder, wer zu meinem »Dream Team« gehören würde, und trotz der bemerkenswerten High Goal Talente, die uns immer wieder begegnen – wie Cambiaso oder der Pieres-Familie, um nur ein paar zu nennen –, ist meine Antwort immer die gleiche: Mein »Dream Team«, das bin ich selbst zusammen mit drei Freunden, beim Sport, den wir lieben!

POLO IST EIN VERMÄCHTNIS FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN. WIE SEHEN SIE DIE ZUKUNFT DES SPORTS? WIE IST ES MIT DEN JUNIORLIGEN, UND WIE KANN DER SPORT NOCH POPULÄRER WERDEN?

Dass heute so viel Geld in den Polosport fließt, hat das Spiel dramatisch verändert – und zwar nicht immer zum Besseren. Man muss sich einmal klarmachen, dass über 80 Prozent der Polospieler noch immer Amateure sind, und um die muss man sich kümmern. Vor allem sollte es darum gehen, Kinder so früh wie möglich für den Sport zu begeistern. Der Erfolg des britischen »Polo Pony Club« und ähnlicher Initiativen in anderen Ländern hat gezeigt, dass dies die beste Möglichkeit ist, den Nachwuchs zu fördern. Einer der grössten Wachstumsbereiche im Amateur-Polo ist derzeit, wie rasant der Anteil weiblicher Spieler steigt – und das sollte man fördern. ●

»DASS HEUTE SO VIEL GELD IN DEN POLOSPORT FLIESST, HAT DAS SPIEL DRAMATISCH VERÄNDERT – UND ZWAR NICHT IMMER ZUM BESSEREN.«

NICHOLAS COLQUHOUN-DENVERS FIP Präsident

POLOLAND ARGENTINIEN

Argentinien blickt auf eine lange und bedeutende Tradition im Polosport zurück und noch heute stellt das südamerikanische Land die besten Spieler, die besten Poloponies und jedes Jahr findet hier mit der Argentine Triple Crown die wichtigste Turnierserie der Welt statt.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE NACHO CORBALÁN





Pablo Mac Donough (links) vom Siegerteam La Dolfina kämpft gegen Gonzalo Pieres vom Team Ellerstina im Finale der Argentine Open.



Alegría (pinke Shirts) besiegte La Aguada Las Monjitas in der Vorrunde mit einem knappen Vorsprung von 12:11.



Poloaction bei den Argentine Open, dem wichtigsten Poloturnier der Welt: 1 In der Vorrunde besiegte Ellerstina die Mannschaft La Aguada Las Monjitas mit 16:12. Auf dem Bild: Ignatius Du Plessis (+8) im Duell mit Eduardo Novillo Astrada (+9) 2 Polosuperstar Adolfo Cambiasso 3 La Dolfina gegen Team Miramar 4 Polito Pieres (+9) spielte für Team Alegría.

Die Geschichte des Polosports beginnt in Argentinien vor circa 140 Jahren, als anglo-argentinische Siedler begannen, das Spiel in dem südamerikanischen Land populär zu machen. Im Jahr 1873 brachten Briten das Spiel nach Argentinien und die Begeisterung für den rasanten Pferdesport verbreitete sich schnell im ganzen Land. Das erste Poloevent fand vermutlich im Jahr 1875 auf der Estancia La Buena Suerte in der Provinz Buenos Aires statt. Heute gilt Argentinien als Land des Polosports und das rasante Spiel hoch zu Ross ist eine der beliebtesten Mannschaftssportarten des Landes. Die besten Spieler der Welt sowie die meisten 10-Goaler kommen hierher, ganze Familien wie die Heguys, die Novillo Astradas oder die Pieres sind seit Jahrzehnten mit dem Polosport verbunden. Aus Argentinien kommen auch die besten Poloponies der Welt: das Polo Argentino, eine Züchtung aus argentinischen Criollos und dem Englischen Vollblut. Die argentinischen Pferde sind so gut, dass sich Polospieler aus aller Welt die schnellen und nervenstarken Vierbeiner aus Südamerika einschiffen oder auch einfliegen lassen. Seit einiger Zeit werden Polopferde auch geklont und im Jahr 2013 spielte 10-Goaler Adolfo Cambiasso bei den Argentine Open erstmals auf dem Klon Show Me.



Jedes Jahr ist Argentinien Schauplatz der Argentine Triple Crown, der wichtigsten Poloturnierserie der Welt. Höhepunkt sind alljährlich die Argentine Open.

Von September bis Dezember ist Argentinien jedes Jahr Schauplatz der wichtigsten Turnierserie der Welt, der Argentine Triple Crown. Die Serie besteht aus den drei Turnieren Tortugas Open, Hurlingham Open und Argentine Open. Der dritte Teil der Turnierserie, die Argentine Open, wird in der »Cathedral del Polo« in Palermo in Buenos Aires ausgetragen und bildet alljährlich den Höhepunkt der argentinischen Polosaison. Bei den 121. HSBC Argentine Open im vergangenen Dezember gelang La Dolfina ein historischer Erfolg: Zum zweiten Mal in Folge gewann das Team die Argentine Triple Crown. Nach ihren Siegen bei den Tortugas Open und den Hurlingham Open traf La Dolfina, bestehend aus den vier 10-Goalern Adolfo Cambiasso, Pablo MacDonough, Juan Martín Nero und David Stirling, im Finale der Argentine Open 2014 auf seinen langjährigen Kontrahenten Ellerstina, für das Facundo Pieres



Tolle Dinge passieren im Sommer

Unsere handgefertigten Betten bestehen aus atmungsaktiven, natürlichen Materialien. So ist ein angenehmes Schlafklima und hervorragender Komfort zu jeder Jahreszeit gewährleistet, ein Leben lang. Entscheiden Sie sich diesen Sommer für ein Bett von Hästens, und wir unterstützen Sie mit einem besonderen Angebot: Sie können sich für bis zu 10 % des Kaufpreises ergänzende Produkte wie Kissen, Bettwäsche oder sonstige Accessoires Ihrer Wahl aussuchen. Schauen Sie noch heute vorbei. Dieses besondere Angebot wird schnell wieder vorbei sein – genau wie ein schwedischer Sommer. Bis zum 30. August 2015.

hastens.com

HÄSTENS STORE WINTERTHUR

sleep well GmbH | Neuwiesenstrasse 29 | 8400 Winterthur
Telefon 052 212 01 21 | winterthur@hastensstores.com



5



6



BRUNO MAGLI

5 Die Argentine Open lockten jedes Jahr tausende Zuschauer an, die begeistert mitfieberten 6 Siegerehrung bei den Argentine Open 2014 mit Gewinnerteam La Dolфина 7 Die berühmte Polostatue vor der »Cathedral del Polo« in Palermo in Buenos Aires.

(+10), Gonzalo Pieres (+10), Nicolás Pieres (+9) und Ignatius Du Plessis (+8) an den Start gingen. In dem heissumkämpften Match in der berühmten »Cathedral del Polo« in Palermo rangen beide Teams verbissen um den Sieg und mit Fouls wurde auf beiden Seiten nicht gespart. Das Publikum fieberte mit und verfolgte jeden Treffer mit Spannung. Am Ende des achten Chukkers konnte sich La Dolфина mit einem Vorsprung von zwei Toren von Ellerstina absetzen und verliess mit einem Endergebnis von 14:12 den Platz als strahlender Gewinner. Damit schreibt die Mannschaft Geschichte: Denn nach Coronel Suárez ist La Dolфина erst das zweite Team, das es geschafft hat, die Triple Crown zwei Mal in Folge zu gewinnen. Der legendären Mannschaft um Juan Carlos Harriott gelang dies mit Siegen in den Jahren 1974 und 1975.

Insgesamt prägte Coronel Suárez die Argentine Open wie kaum eine andere Mannschaft. Ganze 25 Siege gehen auf das Konto des Teams um Juan Carlos Harriott. Auf Rang zwei der ewigen Bestenliste folgt mit grossem Abstand das Team Hurlingham mit 15 Siegen. La Dolфина (8 Titel) teilt sich Rang 3 mit den Teams North Santa Fe und El Trébol. Auch bei den Spielern dominiert Coronel Suárez die Spitzenpositionen. Alle Spieler auf den ersten fünf Plätzen der Gewinnerliste in der Geschichte der Argentine Open

haben im Team Coronel Suárez gespielt. Unangefochten auf Platz 1 rangiert Juan Carlos Harriott mit 20 Siegen, danach folgen Horacio Antonio Heguy (19 Siege), Alberto Pedro Heguy (17 Siege), Alfredo Harriott (13 Siege) und Enrique Alberdi (12 Siege). Adolfo Cambiasso, der zurzeit als bester Polospieler der Welt gilt und die Rangliste der World Polo Tour anführt, landet mit insgesamt elf Siegen auf Platz 6 – neben seinen acht Siegen mit La Dolфина (2002, 2005, 2006, 2007, 2009, 2011, 2013 und 2014) errang er den Titel ausserdem mit Ellerstina in den Jahren 1994, 1997 und 1998.

Die Argentine Open (spanisch: Campeonato Argentino Abierto de Polo) blicken auf eine lange Geschichte zurück. 1893 wurde das Turnier erstmals ausgespielt. Veranstalter war damals die River Plate Polo Association. Die Argentine Polo Association wurde im September 1922 gegründet und zeichnet seitdem für die Ausrichtung des Turniers verantwortlich. Bis auf zwei Ausnahmen – in den Jahren 1914 und 1945 pausierten die Argentine Open aus Kriegsgründen – fand das Turnier ohne Unterbrechungen jedes Jahr statt. 2015 gehen die Argentine Open in die 122. Runde. La Dolфина ist derzeit in Bestform und wird sicher alles daran setzen, den Hat trick zu schaffen und die Argentine Triple Crown auch dieses Jahr für sich zu entscheiden.



FRANCISCO PODESTA

Der Argentinier Francisco Podesta, Polomanager und Clubtrainer im Polo Park Zürich, über den Beginn und Verlauf seiner Polokarriere, seine zahlreichen Aufgaben im Club und seine persönlichen Ziele für diese Saison.

INTERVIEW STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE CLARA PODESTA



Francisco Podesta beim Snow Polo und bei den Sarasin Swiss Open 2008 im Polo Park Zürich.



WANN UND WO HAT DEINE POLOKARRIERE BEGONNEN?

Meine Polokarriere hat in der argentinischen Stadt Lobos begonnen, wo die Farm meiner Familie liegt. Da ich aus einer Polofamilie stamme, habe ich bereits im Alter von 6 oder 7 angefangen, Polo zu spielen. Am Anfang standen natürlich Stick & Ball und Pony-Chukker mit meinen Brüdern und Freunden. Später durften wir auf den Pferden meines Vaters trainieren. Ich habe in den Clubs La Araucaria und La Espadaña sowie auf privaten Farmen in meiner Gegend gespielt. Bei den Turnieren bin ich meist gemeinsam mit meinem Vater und meinen Brüdern angetreten. 1990 bin ich das erste Mal nach Europa gekommen, um in Deutschland mit dem Berliner Ingo Pyko Polo zu spielen. Wir haben in ganz Europa gespielt, hatten viel Spass und haben oft gewonnen. Ich wollte in Europa bleiben, um Polo zu spielen und verbrachte einige Jahre in Berlin. Durch verschiedene Beziehungen landete ich schliesslich 1998 in Zürich.

AUF WELCHEM POLONIVEAU SPIELST DU?

Ich habe in meinem Leben auf allen Niveaus bis hin zu 25 Goals in Argentinien gespielt. In Europa ist das höchste Level 18 Goals und natürlich habe ich auch Medium Goal gespielt, hauptsächlich in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Italien.

WAS SIND DEINE AUFGABEN UND ZIELE ALS POLOMANAGER IM PPZ?

Zu meinen Aufgaben gehört das Organisieren aller Turniere, der Club Chukker, die Poloschule und Kids Polo. Mein Ziel ist es, im PPZ alle Poloniveaus anbieten zu können, von Low über Medium Goal hin zu Kids und Ladies Polo. Momentan haben wir im Club Turniere im Low- und Medium Goal-Bereich bis zu 8 Goals.

WIE SIEHT EIN TYPISCHER TAG IM PPZ AUS?

Wirft man einen Blick auf die Spielfelder, sieht man von halb zehn morgens bis es dunkel wird, an sechs Tagen in der Woche, Spieler Stick & Ball trainieren und ich bin immer mit dabei. Ich rede mit den Grooms wegen der Pferde, organisiere die täglichen Club Chukker und bespreche mit dem Platzwart, was getan werden muss, um die Polofelder instandzuhalten. Und wenn Polo

gespielt wird, spiele ich entweder mit, bin Schiedsrichter, oder mache beides zugleich!

WIE HAT SICH DER PPZ IN DEN VERGANGENEN JAHREN ENTWICKELT?

Der Club wurde 1998 mit etwa 12 Spielern und 40 Pferden gegründet, heute sind es mehr als 50 Aktiv- und Stick & Ball-Members und über 100 VIP-Mitglieder sowie 160 Pferde. Wir haben mit Low Goal begonnen und jetzt auch einen Medium Goal Bereich sowie Profis mit einem Handicap von 5 Goals.

WAS SIND DIE WICHTIGSTEN TURNIERE IM PPZ?

Das wichtigste Turnier des Jahres sind die Piaget Open in der ersten Juliwoche sowie die Zürich Polo Championships, beide mit einem Handicap von 6 bis 8 Goals. In der ersten Juniwoche haben wir den Ladies Cup und dann noch sechs weitere Low Goal- und Medium Goal Turniere. Manchmal gibt es auch Freundschaftsspiele mit besonderen Gästen.

UM WIE VIELE PFERDE, GROOMS UND POLOSCHÜLER MUSST DU DICH KÜMMERN?

Momentan haben die Mitglieder 160 Pferde hier im Club stehen, es gibt circa 20 Grooms und die Anfängergruppe besteht aus 20 Teilnehmern, plus das Kids Polo für Kinder im Alter von 7 bis 14, das mittwochs und samstags von 15.00 bis 16.00 Uhr stattfindet.

WAS SIND DIE AKTUELLEN UND KÜNFTIGEN PROJEKTE IM PPZ?

Der PPZ verfügt jetzt alle notwendigen Genehmigungen, um Ställe und ein Clubhaus zu bauen. Der Start ist für Ende des Sommers geplant, um die laufende Polosaison nicht zu stören.

WAS SIND DEINE PERSÖNLICHEN ZIELE FÜR DIESE SAISON?

Mein Ziel ist es, dass die Spieler so viel spielen können, wie sie wollen, und das auf allen Niveaus. Und wenn unsere Teams verreisen, um woanders zu spielen, hoffe ich, dass sie gewinnen und die Trophäen mit nach Hause bringen! Ausserdem hoffe ich wie immer auf gutes Wetter. Und auch, dass einige Spieler aus der Anfängergruppe 2016 beginnen bei Turnieren zu spielen! ●

LET'S TALK ABOUT POLO

Technik, Geschwindigkeit und Teamgeist – Polo übt auf viele Menschen eine unwiderstehliche Faszination aus und wird immer beliebter. Ein Einstieg in die Welt des Polosports.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE JACQUES TOFFI



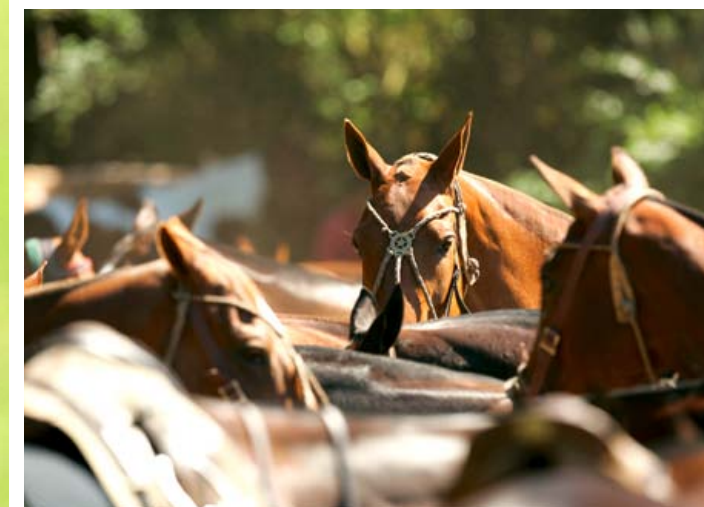


Die Wiege des Polosports liegt in Persien, wo bereits circa 600 v. Chr. Polo gespielt wurde. Auch unter den persischen Herrschern war Polo seit jeher sehr beliebt und gilt heute als eine der ältesten Mannschaftssportarten der Welt. Von Persien aus eroberte das rasante Spiel hoch zu Ross den asiatischen Raum bis nach Indien. Nach Europa kam das Spiel durch britische Offiziere, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Indien stationiert waren. Sie fanden schnell Gefallen an dem Sport mit Stick und Ball und als sie schliesslich auf die Insel heimkehrten, brachten sie die Begeisterung für den Polosport mit. Der dort im Jahre 1876 gegründete Hurlingham Polo Club schrieb die Poloregeln erstmals fest. Bis heute werden sie im internationalen Sport zitiert.

Von Grossbritannien ausgehend breitete sich die Faszination für den rasanten Sport über den gesamten europäischen Kontinent aus und gelangte auch über den grossen Teich nach Nordamerika. Mit der Gründung der United States Polo Association (USPA) im Jahr 1890 führte Henry Lloyd Herbert, der erste Präsident der USPA, ein Handicapsystem ein. Von nun an konnten die Fähigkeiten der einzelnen Spieler miteinander verglichen und Teams trotz unterschiedlicher Einzelleistungen so zusammengestellt werden, dass sie ebenbürtig sind. 1910 führten auch die Engländer und Inder Handicapsysteme ein. Ein weltweit einheitliches und übergreifendes System existiert nicht. Vielmehr werden die Handicaps der Spieler von den jeweiligen Landesverbänden festgelegt.

Schliesslich brachten die Briten das Spiel auch nach Südamerika und besonders Argentinien entbrannte in Begeisterung für den Pferdesport. Bis heute gilt es als das Land des Polo, die besten Spieler der Welt und die meisten 10-Goaler kommen von dort. Zudem werden in dem südamerikanischen Land die besten Polonies gezüchtet, viele Polospieler lassen ihre Pferde von Argentinien aus per Flugzeug oder Schiff nach Europa bringen.

Heutzutage wird überall auf der Welt Polo gespielt, in über 90 Ländern finden Poloturniere statt und die Begeisterung für den schnellen Sport wächst immer weiter. Neben dem üblichen Polospiel auf Rasen dienen inzwischen auch Schnee und Sand als Untergrund. Grund für die weltweite Begeisterung an dem Sport hoch zu Ross ist die Mischung aus Technik, Geschwindigkeit und Teamgeist. Üblicherweise besteht ein Poloteam aus vier Spielern: dem Angreifer auf Position 1, auf Position 2 findet sich der Mittelfeld-Spieler, der die Verbindung zwischen dem Stürmer und der Verteidigung ist. Der Spieler mit der Nummer 3 ist der taktische Dreh- und Angelpunkt und das Herz des Teams, da er die Strategie des Spiels und das Spieltempo bestimmt und zu guter Letzt der Verteidiger auf Position 4. Alle Spieler sind mit einem Schläger ausgerüstet, genannt Stick. Dieser besteht meist aus Bambus oder Weidenholz und ist 122 cm bis 137 cm lang. Das Endstück, mit dem der Ball geschlagen wird, heisst »Zigarre«. Die Helme sind in ihrer Form den Tropenhelmen ähnlich, was auf die Herkunft des Polosports hinweist. Für die Reiter gilt: Tragen eines Helms ist Pflicht, um den Kopf bei einem Sturz vor Verletzungen zu schützen. Jeder Spieler verfügt über ein individuelles Handicap, das seine Leistungsstärke wiedergibt. Das Handicap kann von -2 (Anfänger) bis (+10) reichen und wird von einer Kommission des jeweiligen Landesverbands vergeben, in der Schweiz ist das die Swiss Polo Association (SPA). Zählt man die Handicaps der einzelnen Spieler zusammen, erhält man das Teamhandicap.



Beim Polo steht die Sicherheit der Pferde immer an erster Stelle. So wird das Spiel sofort unterbrochen, wenn sich eine Bandage am Bein eines Pferdes löst. Für die Reiter gilt: Tragen eines Helms ist Pflicht, um den Kopf bei einem Sturz vor Verletzungen zu schützen.

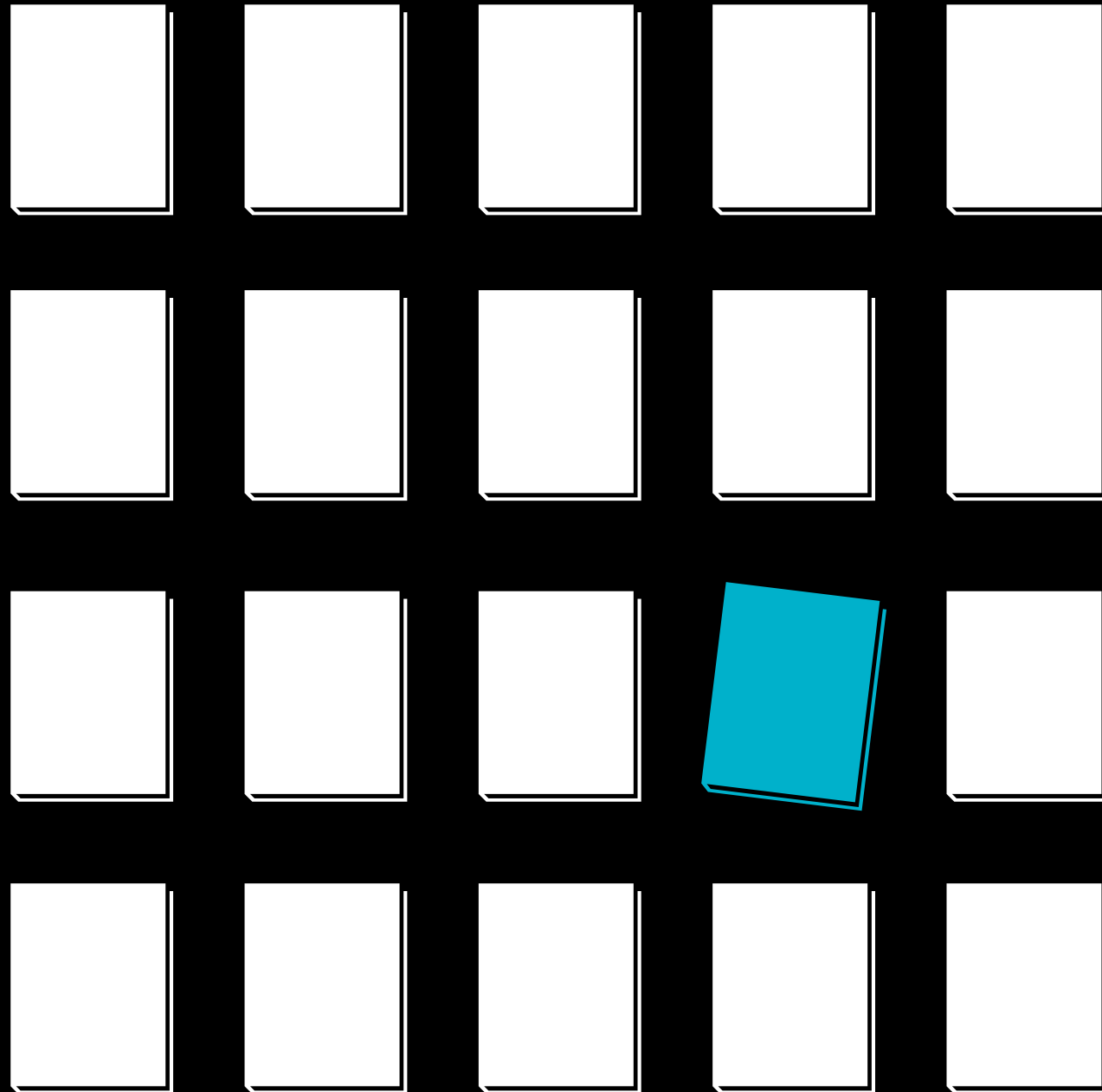
Hauptakteur beim Polo ist aber immer das Pferd. Die Attribute eines guten Polopferdes: schnell, wendig und nervenstark. Heutzutage werden Polopferde zumeist aus Criollo und Vollblut gezüchtet. Bei einer Grösse von ca. 1,60 m Stockmass können sie innerhalb kürzester Zeit auf bis zu 60 km/h beschleunigen. Schutz und Sicherheit der Pferde stehen im Polosport immer an erster Stelle. Ein Pferd darf niemals in zwei aufeinander folgenden Chukkern eingesetzt werden. Das heisst, dass jeder Spieler mindestens zwei Pferde zu einem Turnier mitbringen muss, manche Spieler bringen sogar sechs Pferde. Polo gehört zu den teuersten und gefährlichsten Sportarten der Welt. Neben den Kosten für die Pferde selbst kommen Ausgaben für deren Unterbringung und den Transport zu den Turnieren hinzu, die meisten Polospieler beschäftigen zudem einen oder mehrere sogenannte Grooms. Die Grooms trainieren die Pferde für die Wettbewerbe und kümmern sich während des Turniers um sie, bereiten diese für den Wettkampf vor, halten sie für ihren Spieleinsatz während des Turniers bereit und versorgen sie im Anschluss. Für die Spiele wird der Schweif des Polopferdes geflochten, damit sich der Schläger beim Ausholen für den Schlag nicht im langen Haar verfängt. Die Mähne von Polopferden wird üblicherweise kurz geschoren, um ein Verheddern der Zügel zu verhindern.

Um das Polospiel auch als Neuling zu verstehen, muss man zwei wichtige Regeln kennen: den Seitenwechsel nach jedem Tor und das Wegerecht. Das Wegerecht ist die wichtigste Regel des Polospiels. Die Line of the Ball bezeichnet die weitergedachte Richtungslinie des geschlagenen Balls. Diese Linie darf von einem Gegner beim Ballspiel nicht gekreuzt werden, da dadurch Pferd oder Spieler gefährdet würden. Eine weitere wichtige Regel: Nach jedem Tor wechselt die Spielrichtung der Teams. Dies hängt damit zusammen, dass Polo in Indien aufgrund der hohen Temperaturen meist abends

gespielt wurde. In den Abendstunden steht die Sonne tief und blendet die Spieler, durch die häufigen Seitenwechsel sind die Chancen der Teams ausgeglichen.

Von 1900 bis 1936 war Polo fünfmal Disziplin bei den Olympischen Spielen: in Paris, London, Antwerpen, nochmals in Paris und in Berlin. Jahrelang gab es rege Bemühungen, Polo wieder in den Kanon der olympischen Sportarten aufzunehmen. Jetzt gibt es berechtigten Grund zur Hoffnung, dass ein lang gehegter Traum wahr wird: Anfang Juni hat die Federation of International (FIP) eine formale Bewerbung für die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio eingereicht. Polo soll demnach als »Zusatzevent« Teil der Spiele sein. Die Entscheidung zu der Bewerbung folgte auf die Einladung zu den Olympischen Sommerspielen 2020 in Tokio durch das Organisationskomitee in Tokio und wurde sowohl vom Internationalen Olympischen Komitee (IOK) als auch von FIP-Präsident Nicholas Colquhoun-Denvers genehmigt. Eine Antwort auf die Bewerbung erwartet die FIP am 30. September 2015, wenn die Auswahl für die Zusatzevents bei den Olympischen Sommerspielen abgeschlossen ist. Die Federation of International Polo (FIP) ist der Weltpoloverband. Derzeit sind 59 Nationen Vollmitglied, arbeitet die FIP mit knapp 90 Ländern zusammen, von denen die meisten durch nationale Federations oder Associations vertreten werden. Zu den Aufgaben der 1982 in Buenos Aires gegründeten FIP gehören die Schaffung und Durchsetzung einheitlicher internationaler Regeln für den Polosport, die Förderung des Ansehens des Polosports auf internationaler Ebene, die Organisation von Poloturnieren, darunter auch der Poloeuropameisterschaften (1993 erstmals ausgetragen) und Poloweltmeisterschaften (1987 erstmals ausgetragen), die Förderung der Poloausbildung und die Unterstützung der nationalen Poloverbände.

SEIEN SIE EINZIGARTIG!

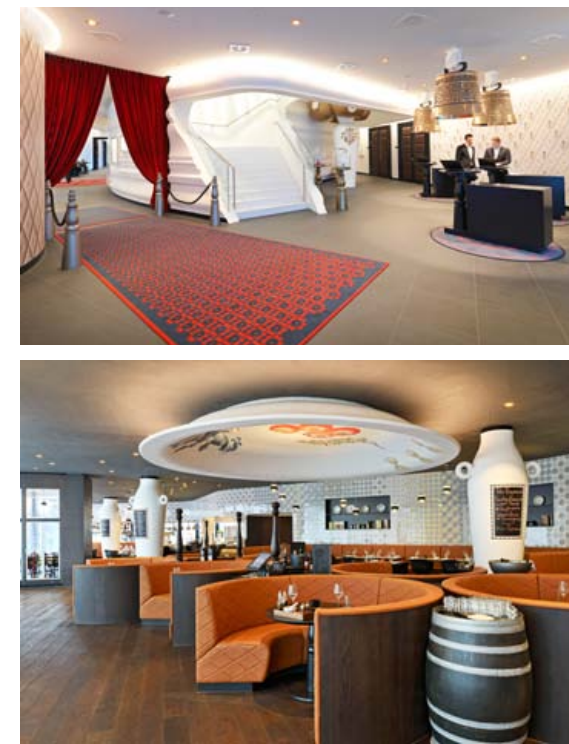


Corporate Publishing Intern und Extern – Ihre Unternehmenskommunikation mit Stil, Professionalität und Authentizität.

MITARBEITER- UND KUNDENMAGAZINE, GESCHÄFTSBERICHTE UND IMAGEBROSCHÜREN VON POLYGO

Dieses Turniermagazin wurde produziert von **POLYGO**

Ihr Ansprechpartner • John D. Swenson • Marketingleitung • 0551 / 50 75 1-16 • swenson@polygo.de
 POLYGO Verlag GmbH • Schmilinskystraße 45 • 20099 Hamburg • www.polygo.de



KAMEHA GRAND ZÜRICH

Modern, stilvoll, gemütlich und in perfekter Lage: Das Kameha Grand Zürich positioniert sich nicht nur als Design-Hotel, sondern auch als neue Destination für Gourmets in der Business-Metropole der Schweiz.

FOTOGRAFIE KAMEHA HOTEL

Nach gut zweijähriger Bauzeit hat im März 2015 das internationale Lifestyle-Hotel Kameha Grand Zürich eröffnet. Mit allem, was der Reisende so wünscht – und noch einem bisschen mehr: moderne Architektur, stilvoll und gemütlich. Die Lage ist perfekt: Sechs Minuten sind es zum Flughafen, acht Minuten mit dem Auto bis zum Zürcher Hauptbahnhof. Carsten K. Rath, Gründer und Kopf, ist Experte auf dem Gebiet der Service Excellence, er ist ein Visionär. Und: Er hat mehr als zwei Jahrzehnte lang Erfahrung in der Luxushotellerie und Tourismusindustrie – auf der ganzen Welt. Das Kameha Grand Zürich ist die Essenz seiner Erfahrungen. Kreativer Wohn-Kosmos 224 Zimmer, Premium und Deluxe. 11 einzigartige Suiten. Zwei Executive Suiten. Sechs Business-Suiten. Die »King Kameha Suite« und eine exklusive »Space Suite«, die von dem Künstler Michael Najjar erdacht wurde. Architektur und Design ergeben hier eine perfekte Symbiose. Der preisgekrönte holländische Innenarchitekt Marcel Wanders – als »Lady Gaga des Designs« von der New York Times gepriesen – steht hinter dem innovativen Konzept aus Farbe und strukturellem Design. Seine Kreativität findet sich im gesamten Haus wieder: In einer attraktiven Mischung aus Materialien und Techniken. Wandvertäfelungen, die an Schweizer Schokolade erinnern. Minibars, die aussehen wie die legendären Safes der Schweizer Banken. Der Gast weiss, wo er ist.

tanken, bei einer Anwendung entspannen. Dies ist der richtige Ort. Vier moderne Behandlungsräume, Saunen und ein Dampfbad, Entspannungsliegen in der Spa Lounge und auf der Dachterrasse garantieren völliges Abschalten für Körper und Geist, zu jeder Jahreszeit. Signature Treatments und Massagen, für Frauen und Männer bieten intensive Anwendungen Erholung für gestresste Weltbummler. Mit den erlesenen Kosmetika von La Biosthétique Paris und Artemis speziell für den Mann und mit den natürlichen Essenzen der Spa Manufactur. Wer sich lieber körperlich auspowert, ist im FITNESS POWER HOUSE richtig. Das ist rund um die Uhr geöffnet und bietet modernste Fitnesstechnologie. Ein idealer Ort für flexible Trainingseinheiten.

Das Kameha Grand Zürich positioniert sich nicht nur als Design-Hotel, sondern auch als neue Destination für Gourmets in der Business-Metropole der Schweiz. Drei spannende Restaurantkonzepte unter einem Dach: Das L'UNICO serviert traditionelle italienische Gerichte aus einer offenen Küche und bietet den Gästen mit L'UNICO @ HOME einen Extra-Service an, bei dem ausgewählte Pasta-Gerichte daheim exakt nachgekocht werden können. Das YU NIJYO ist auf japanisches Fine Dining spezialisiert und im YU SUSHI LUNCH CLUB BY AMRI werden zur Lunchzeit feine Sushi-Spezialitäten serviert.

Friedlich, luxuriös, entspannt. Das ist der Kameha Spa. Eine echte Oase im Stress des Alltags. Ruhe finden, Kraft

www.kamehagrandzuerich.com

WHERE -to- BUY

Mehr als reine Zeitmesser: Die neuesten Modelle von Piaget, Jaeger-LeCoultre, Officine Panerai, Audemars Piguet und Vacheron Constantin faszinieren mit technischen Raffinessen, ausgeklügelten Funktionen, exklusivsten Materialien und aussergewöhnlichen Designs. Die Must-haves der Saison.

FOTOGRAFIE PIAGET, JAEGER-LECOULTRE, OFFICINE PANERAI, AUDEMARS PIGUET, VACHERON CONSTANTIN

JAEGER-LECOULTRE: GRANDE REVERSO
1931 SECONDE CENTRALE



Vintage-Eleganz für einen modernen Lebensstil: Die vergangenen Jahrzehnte üben eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Objekte, deren Konzeption, Design und Ausführung die Proben der Zeit mit Bravour bestanden haben, strahlen eine Eleganz aus, die es unbestritten verdient, als zeitlos erachtet zu werden. Aus dieser Grundhaltung ist die Grande Reverso 1931 Seconde Centrale hervorgegangen. Als Anlehnung an ein historisches Modell des Hauses Jaeger-LeCoultre ist sie mit einem Uhrwerk mit Automatikaufzug bestückt, um die Anforderungen der heutigen Zeit zu erfüllen.

Detailinformationen:
UHRWERK: Mechanisches Werk mit automatischem Aufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 966A, 194 Einzelteile, 28.800 Halbschwingungen pro Stunde, 38 Stunden Gangreserve, Höhe: 4,20 mm. FUNKTIONEN: Stunden, Minuten, Sekunde. GEHÄUSE: Weissgold, Höhe: 9,2 mm, wasserdicht bis 3 bar. ZIFFERBLATT: schwarz, pulverbeschichtete Ziffern und Indizes, Stabzeiger. ARMBAND: Alligatorleder mit 18-mm-Dornschnalle.

www.jaeger-lecoultre.com

PANERAI: RADIOMIR 1940 3 DAYS GMT
ORO ROSSO – 47MM



Äusserlich präsentiert sich die neue Radiomir 1940 in beispielhafter Einfachheit. Und doch verrät jedes Detail die Komplexität ihres Designs, das ganz auf maximale Zuverlässigkeit und Robustheit sowie ausgezeichnete Ablesbarkeit auch im Dunkeln ausgerichtet ist – Eigenschaften, die bereits die ersten von Officine Panerai für die italienische Marine in den 1930er Jahren entworfenen Uhren auszeichneten. Als neueste Special Edition von Officine Panerai erscheint die Radiomir 1940 3 Days GMT Oro Rosso (PAM00570) in einer Auflage von nur 300 Stück: Gekonnt verbindet sie das an ihre militärischen Ursprünge erinnernde schlichte Design mit den bis ins Detail durchdachten Funktionen und der hochwertigen Verarbeitung moderner Luxusuhren.

Detailinformationen:
UHRWERK: Mechanisches Uhrwerk mit Handaufzug, Kaliber P.3001/10, vollständige Panerai Eigenfertigung. FUNKTIONEN: Stunden, Minuten, kleine Sekunde, Datum, zweite Zeitzone, Nullrückstellung des Sekundenzeigers. GEHÄUSE: 47 mm, poliertes 18-Karat-Rotgold. ZIFFERBLATT: Braun mit fluoreszierenden arabischen Ziffern und Stundenmarkierungen. Datumsanzeige auf der 3-Uhr-Position, Sekundenanzeige auf der 9-Uhr-Position. GANGRESERVE: 72 h. WASSERDICHTIGKEIT: 5 bar (~50 Meter).

www.panerai.com

AUDEMARS PIGUET: ZWEIFARBIGE
ROYAL OAK AUTOMATIK



Der Designstatus der Royal Oak wird mit einer avantgardistischen Materialkombination aufgewertet: Edelstahl und Roségold. Der Edelstahl erinnert an das Originalmodell von 1972 und sorgt dafür, dass die legendäre Optik der Royal Oak gewahrt wird. Mit dem Roségold kommen warme und aktuelle Farbakzente hinzu. Mit dieser neuen zweifarbigen Royal-Oak-Ausführung wird die stolze Weiterentwicklung eines Klassikers von Audemars Piguet fortgesetzt.

Detailinformationen:
Durchmesser: 41 mm. UHRWERK: Manufaktur-Kaliber 3120 mit automatischem Aufzug, Gesamtdurchmesser 26,60 mm (11 3/4 Linien), Gesamthöhe 4,26 mm, Anzahl der Rubine 40, Anzahl der Einzelteile: 280, Gangreserve garantiertes Minimum 60 Stunden. GEHÄUSE aus Edelstahl, entspiegeltes Saphirglas und entspiegelter Saphirglasboden, Lünette, Bindeglieder und verschraubte Krone aus Roségold 18 Karat, wasserdicht bis 50 m. ZIFFERBLATT versilbert mit »Grande Tapisserie«-Motiv, aufgesetzte Indize und Royal-Oak-Zeiger aus Roségold mit Leuchtschichtung. ARMBAND aus Edelstahl

und Roségold 18 Karat mit AP-Faltschnalle aus Edelstahl. FUNKTIONEN: Stunden, Minuten, Zentrale, Sekunde, Datum.

www.audemarspiguet.com

PIAGET: POLO FORTYFIVE WATCH

Die Piaget Polo FortyFive ist das perfekte Beispiel dafür, wie man aus der Vergangenheit schöpfen kann, um die Zukunft zu gestalten. Diese kühne, ausgesprochen sportliche Weiterentwicklung der berühmten Uhr Piaget Polo spielt mit ihrem Durchmesser von 45 mm auf die 45-minütige Dauer eines Polomatches an. Sie vertritt eine neue Generation des Hauses Piaget, die sich durch gewohnt ausgeklügelten Tragekomfort und exquisite Veredelungen, jedoch ungewohnte Materialkombinationen auszeichnet.

Detailinformationen:
Durchmesser: 45 mm. UHRWERK: Ultraflaches mechanisches Chronographenwerk Manufaktur Piaget 880P PVD mit Automatikaufzug. FUNKTIONEN: kleine Sekunde, Datum, zweite Zeitzone. GEHÄUSE aus Titan mit DLC-Beschichtung und Stahl-Godrons mit DLC-Beschichtung. Saphirglasboden. ZIFFERBLATT mit Leuchtindizes. ARMBAND: Schwarze DLC beschichtete Faltschnalle.



www.piaget.ch

VACHERON CONSTANTIN: OVERSEAS
DUAL TIME

Das nachtblaue Zifferblatt und die funktionell klare Anordnung machen die neue Overseas Dual Time von Vacheron Constantin zum idealen Begleiter für den weltläufigen Globetrotter. Die Dual Time respektiert die sportive und technische DNA der 1996 lancierten Overseas: eine starke, schön gerundete Form, eine Lünette im Zeichen des Malteser Kreuzes – dem Emblem des Hauses – und eine Bodengravur mit der Abbildung des berühmten Dreimasters Amerigo Vespucci.

Detailinformationen:
UHRWERK: Mechanisches Kaliber 1222 SC mit automatischem Aufzug. FUNKTIONEN: Stunden, Minuten, Zentralsekunde, Datum, Zweite Zeitzone mit Tag/Nacht Indikation. GEHÄUSE: Edelstahl, 42 mm Durchmesser. ZIFFERBLATT: Dunkelblau glänzend lackiert. ARMBAND: Dunkelblaues, mit Sattlerstichen handgenähtes Alligator, mississippiensis-Leder. Plus zweites Armband aus dunkelblauem Kautschuk.

www.vacheron-constantin.com



DAS KLEINE POLO 1x1

Wer die grundlegenden Regeln kennt, findet sich auch als Poloneuling schnell ins Spielgeschehen ein. Hier die Basics des rasanten Sports auf einen Blick, ein kurzer Polocrashkurs für Newcomer.



DAS TEAM

Jeder der vier Spieler trägt entsprechend seiner Position auf dem Feld eine Nummer. Nr. 1 ist der Angreifer, Nr. 2 ein Mittelfeld-Spieler. Nr. 3 ist der taktische Dreh- und Angelpunkt, das Herz des Teams, und Nr. 4 (auch »back« genannt) ist der Verteidiger auf der hintersten Position. Während sich 1 und 2 nach vorne orientieren, übernehmen 3 und 4 die Verteidigungsaufgaben und bauen das Spiel von hinten auf.



DIE SPIELZEIT

Ein Spiel besteht aus mindestens vier bis höchstens acht Spielabschnitten, den sogenannten Chukker. Ein Chukker hat 7,5 Minuten reine Spielzeit, bei Unterbrechungen wird die Uhr angehalten. In Deutschland werden in der Regel vier Chukker gespielt. Die Pausen zwischen den einzelnen Spielabschnitten, in denen die Pferde gewechselt werden müssen, dauern zwischen drei und fünf Minuten. Nach jedem Torerfolg ändern die Mannschaften die Spielrichtung. Fällt ein Spieler vom Pferd, ohne sich zu verletzen, läuft das Spiel weiter. Stürzt oder verletzt sich ein Pferd, wird das Spiel hingegen sofort unterbrochen.



LINE OF THE BALL

Die Linie des Balls und das Wegerecht bilden die Grundlage des Spiels. Die Linie des Balls ist die weitergedachte Richtungslinie des geschlagenen Balls. Diese Linie darf von einem Gegner nicht gekreuzt werden. Der Spieler, der seinem geschlagenen Ball auf gerader Linie folgt oder als erster ohne Behinderung anderer auf die Linie des rollenden oder fliegenden Balles einschwenkt, darf nicht von einem anderen Spieler gekreuzt werden, da dadurch Pferd oder Spieler gefährdet würden.



DAS SPIELFELD

Das Polospielfeld ist in der Regel 300 Yards lang und 200 Yards breit, was einer Bemessung von ca. 270 m mal 180 m entspricht. Die 3 m hohen Torpfosten stehen 8 Yards (ca. 7,20 m) auseinander und sind aus Sicherheitsgründen nicht fest verankert. Als Torerfolg wird auch jeder Ball gerechnet, der zwischen den gedachten Verlängerungslinien der Pfosten – egal in welcher Höhe – hindurchgeschlagen wird.

+10



DAS HANDICAP

Jeder Spieler hat – ähnlich wie beim Golf – ein individuelles Handicap auf einer Skala von -2 (Anfänger) bis +10. Auf der ganzen Welt gibt es derzeit nur eine Handvoll Spieler mit einem Handicap von +10. Rund 90 Prozent der Spieler bewegen sich in einem Handicapbereich von 0 bis +2. Das Teamhandicap addiert sich aus den Einzelhandicaps der Spieler. Treffen Mannschaften mit unterschiedlichem Teamhandicap aufeinander, erhält die Mannschaft mit dem niedrigeren Teamhandicap eine Torvorgabe.

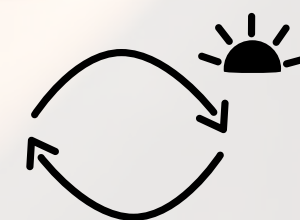
DER SCHLÄGER UND DER BALL

Der Poloschläger (auch Stick genannt) besteht normalerweise aus Bambus oder Weidenholz und darf vom Spieler nur in der rechten Hand geführt werden. Je nach Grösse von Pferd und Reiter sind die Sticks zwischen 122 cm und 137 cm lang. Das Endstück, mit dem der Ball geschlagen wird, heisst »Zigarre«. Die Bälle, traditionell aus gepresstem Bambus, bestehen heute zumeist aus Kunststoff, haben einen Durchmesser von rund zehn Zentimetern und wiegen etwa 130 Gramm. Hart geschlagene Bälle erreichen Geschwindigkeiten von 130 km/h. Also: Das Spiel verfolgen und die Fluglinie des Balls beachten.



HOOKING/STICKEN

Das Hooking, auch Sticken genannt, dient dazu, den Gegner bei einem Angriff aufs Tor zu stören. Hierzu hakt ein Spieler seinen Schläger in den des Gegners und hindert diesen daran, einen Schlag auszuführen. Es darf aber keinesfalls unter dem Pferdehals oder den Pferdebeinen hindurch »gehookt« werden. Wichtigste Regel im Polosport ist der Schutz des Pferdes, der immer vorgeht!



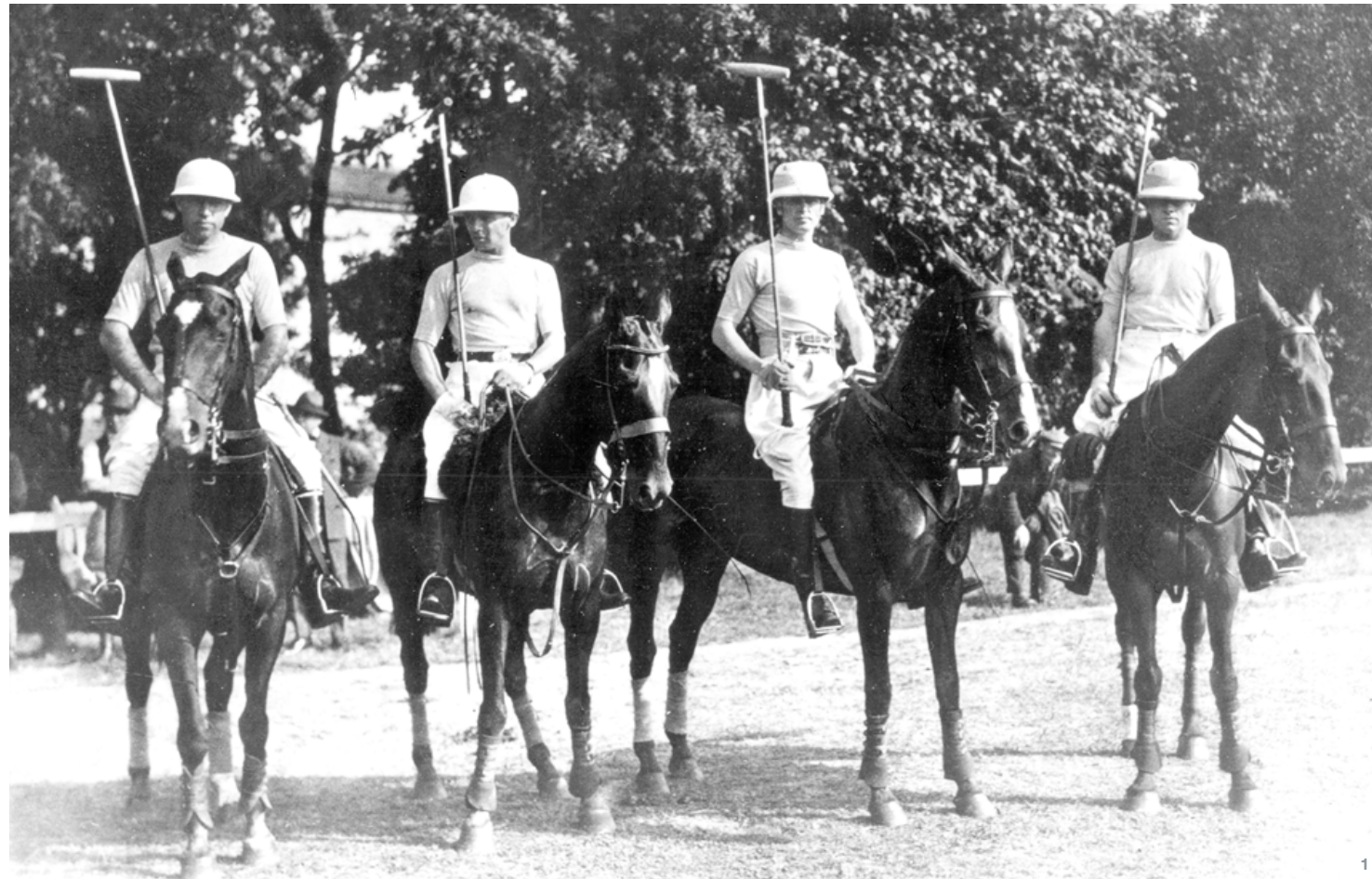
SEITENWECHSEL NACH DEM TOR

Eine der wichtigsten Regeln zum Verständnis des Spiels: Nach jedem Tor wechselt die Spielrichtung der Teams. Dies hängt damit zusammen, dass Polo in Indien aufgrund der hohen Temperaturen meist abends gespielt wurde. In den Abendstunden steht die Sonne tief und blendet die Spieler, durch die häufigen Seitenwechsel sind die Chancen der Teams ausgeglichen.



THROW IN

Ein »Throw In« findet nach jedem Tor statt. Hierbei stellen sich die Spieler beider Mannschaften an der Mittellinie des Spielfelds jeweils in Richtung des gegnerischen Tores auf. Der Ball wird von einem der beiden Schiedsrichter mit dem Ruf »Play« eingeworfen. Ausserdem finden »Throw Ins« während des Spiels und zu Beginn jedes weiteren Chukkers statt, immer an der Stelle, an der das vorherige Chukker geendet hat.



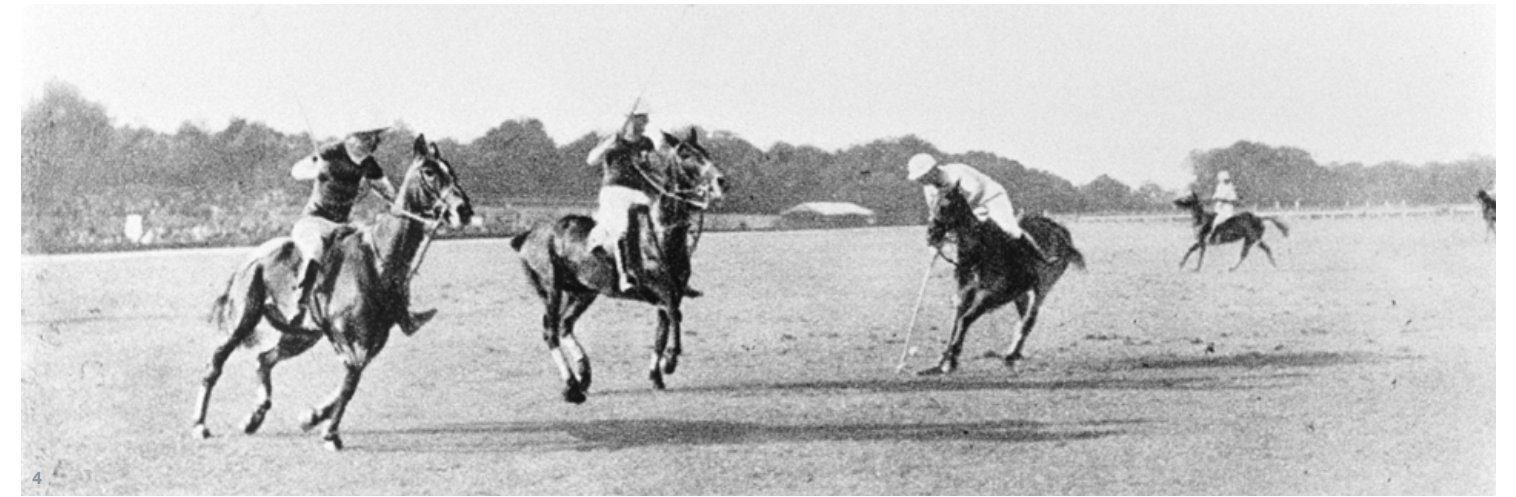
1



2



3



4



5



6

1 Das argentinische Team bei den Olympischen Spielen in Paris 1924 2 Polospiel in Berlin 1936 auf dem Maifeld 3 Deutschland (weisse Shirts) spielte gegen Ungarn bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin unentschieden mit 8:8 4 Paris 1924: Grossbritannien gegen Argentinien 5 Das Team aus Grossbritannien in Paris 1924 6 Bei den Olympischen Spielen in Berlin 1936 besiegte Argentinien Mexiko sensationell mit 15:5.

POLO GOES OLYMPIA

Beinahe 70 Jahre ist es her, dass Polo zum letzten Mal olympische Disziplin war: Bei den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin sorgte der rasante Sport für grosse Begeisterung unter den mehr als 50.000 Zuschauern. Jetzt gibt es Bestrebungen durch den Weltpoloverband, Polo erneut als Teil der Olympischen Spiele zu etablieren.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE IOC

Bereits fünfmal war Polo in der Vergangenheit Disziplin bei den Olympischen Spielen: 1900 in Paris, 1908 in London, 1920 in Antwerpen, 1924 in Paris und 1936 in Berlin. Die ersten drei Turniere gewann jeweils eine britische Mannschaft, die letzten beiden eine argentinische.

Die Spiele der Olympischen Sommerspiele 1936 in Berlin wurden am 1. August 1936 eröffnet, insgesamt 52 Länder nahmen in den verschiedenen Disziplinen daran teil. Zu den olympischen Disziplinen gehörte auch Polo – zum letzten Mal in der Geschichte des Sports. Schauplatz der Wettkämpfe war das Maifeld, das ausserdem auch für die Dressur-Entscheidungen und für Gymnastik-Vorführungen der Berliner Schulen genutzt wurde. Ursprünglich hatten sich sieben Länder für die Polospiele auf dem Maifeld angemeldet, doch die USA und Indien zogen ihre Teilnahme zurück. Und so kämpften Deutschland, Grossbritannien, Argentinien, Mexiko und Ungarn um die begehrten Olympia-Medaillen. Argentinien hatte ein hervorragendes Team mit einem Gesamthandicap von +27. Das Interesse an den Polospielen übertraf alle Erwartungen. Die Matches waren so populär, dass Polo die beliebteste Sportart dieser Olympischen Spiele war. Allein am Finaltag versammelten sich über 50.000 Zuschauer auf dem Maifeld, um beim Endspiel dabei zu sein. Diese Olympiade war übrigens die erste, die im Fernsehen übertragen wurde. Damit alle Hauptstädter die Wettkämpfe kostenfrei verfolgen konnten, wurden im Grossraum Berlin 25 Vorführräume eingerichtet.

Das Finale zwischen dem dreimaligen Polo-Olympiasieger Grossbritannien (1900, 1908 und 1920) und Argentinien fand am 7. August statt und endete mit einem sensationellen Endstand von 11:0 für die Südamerikaner, die damit ihre Goldmedaille aus dem Jahr 1924 erfolgreich verteidigten. Die Argentinier hatten rasend schnelle Pferde dabei und spielten als Team so gut zusammen, dass selbst eine so starke Mannschaft wie die Engländer es nicht schafften, auf ihren Kavalleriepferden auch nur ein einziges Tor zu schiessen. Wie alle Olympischen Goldmedaillengewinner 1936 wurde auch den argentinischen Polospielern ein Setzling einer Eiche aus dem Schwarzwald überreicht. Auf Empfehlung von Jack Nelson, argentinischer Polospieler und Olympiasieger 1924, wurde dieser Setzling zwischen die zwei Hauptspielfelder in Palermo, Buenos Aires gepflanzt. Diese Eiche steht dort immer noch und erinnert zusammen mit einer Gedenktafel an den grossartigen Triumph des argentinischen Poloteams bei der Olympiade 1936 in Berlin.

Aktuell gibt es rege Bemühungen, Polo wieder in den Kanon der olympischen Sportarten aufzunehmen. Wichtigster Akteur hierbei ist der Weltpoloverband, die Federation of International Polo (FIP). Anfang Juni gab der Weltpoloverband bekannt, dass eine formale Bewerbung für die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio eingereicht wurde. Polo soll demnach als »Zusatzevent« Teil der Spiele sein. Eine Antwort auf die Bewerbung erwartet die FIP am 30. September 2015, wenn die Auswahl für die Zusatzereignisse bei den Olympischen Sommerspielen abgeschlossen ist.

AMBIANCE ZU VERMIETEN.

Stil ist eine Frage des persönlichen Ausdrucks. Deshalb ist es unser Ziel, jedem Anlass seine individuelle Ambiance zu verleihen. Was immer Sie planen, von der kleinen, aber feinen Gartenparty bis zum eleganten Grossereignis mit individueller Zeltarchitektur. Bei Blasto sind Sie an der richtigen Adresse. Wir garantieren Ihnen tadellos gepflegtes Material und einen umfassenden Service. Rufen Sie uns einfach an für ein unverbindliches Gespräch: +41 55 225 46 56. Oder besichtigen Sie unseren Showroom im Internet: www.blasto.ch **Blasto**

Blasto AG · Mietzelte und Mietmobiliar · Buechstr. 24 · 8645 Rapperswil-Jona · Tel. + 41 55 225 46 56 · www.blasto.ch

AMBIANCE ZU VERMIETEN.

Wenn Sie der Überzeugung sind, Blasto sei die erste Adresse für perfekte Mietzelt-Lösungen, müssen wir Sie leider enttäuschen. Denn das ist nur die halbe Wahrheit. Bei uns finden Sie auch perfekt gepflegtes Mietmobiliar in unterschiedlichsten Designrichtungen und in beinahe jeder gewünschten Stückzahl. Und selbstverständlich eine breite Palette an stilvollem Zubehör. Rufen Sie uns einfach an für ein unverbindliches Gespräch: +41 55 225 46 56. Oder besichtigen Sie unseren Showroom im Internet: www.blasto.ch **Blasto**

Blasto AG · Mietzelte und Mietmobiliar · Buechstr. 24 · 8645 Rapperswil-Jona · Tel. + 41 55 225 46 56 · www.blasto.ch



»ALWAYS DO BETTER THAN NECESSARY«

Piagets Virtuosität zeigt sich in dem unermüdlichen Streben nach höchsten Qualitätsstandards, dem tief im Unternehmen verankertem Know-how, der grenzenlosen Experimentierfreude sowie der stetigen Wahrung des traditionellen Uhrmacherhandwerks.

FOTOGRAFIE PIAGET



Piagets Legitimität und Kompetenz als Unternehmen stützen sich auf 140 Jahre Innovation und Exzellenz. Getreu der Devise »Always do better than necessary« kombiniert Piaget technologische Präzision mit grenzenloser Kreativität, um so aussergewöhnliche, komplett aus Edelmetallen gefertigte Zeitmesser entstehen zu lassen. Mit seinen beiden integrierten Manufakturen an den Standorten Plan-les-Ouates und La Côte-aux-Fées verbindet Piaget zwei Welten – die Uhrmacherkunst und die Juwelierkunst – mit mehr als 40 hochspezialisierten Metiers, die hier Seite an Seite wirken. Die gekonnte Verschmelzung dieser beiden Bereiche ermöglicht es der Marke, ihre Innovationskapazität kontinuierlich weiterzuentwickeln, ihre wegweisende Ausrichtung fortzusetzen und dabei stets die Verwirklichung des Unmöglichen anzustreben. Mit 37 eigens konzipierten, entwickelten und hergestellten Uhrwerken – darunter 25 ultraflache Kaliber und 11 grosse Komplikationen, die für ihre ultraflache Bauweise insgesamt 14 Rekorde halten – setzen die Uhrmachermeister der Haute Horlogerie-Manufaktur Piaget unbeirrbar ihren Weg der Innovationen fort, um hier auf dem Gipfel ihrer Kunst zu glänzen.

Die Anfänge des Pioniergeists von Piaget gehen auf das Jahr 1874 zurück. Seine Wurzeln liegen in einem kleinen Dorf im Herzen des Schweizer Juragebirges – eine Region, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Hochburg der mikromechanischen Handwerkskunst mit einer Spezialisierung auf die Montage von Uhrwerken gilt. In einer Werkstatt in seinem Elternhaus in La Côte-aux-Fées gründete der 19-jährige Georges Édouard Piaget jenes Unternehmen, das noch heute seinen Namen trägt. Piaget, der sich der Fertigung von hochpräzisen Uhrwerken widmete, belieferte die prestigeträchtigsten Marken der Uhrmacherbranche mit seinen hochwertigen Mechanismen. Hohe Leistungsbereitschaft und Risikofreude sorgten dafür, dass sich Piaget schon bald weit über das heimische Juragebirge hinaus einen Namen machte. Mit dem Wachstum des Unternehmens von einer Generation zur nächsten wuchs auch der Wunsch, Uhren unter eigenem Namen zu fertigen. Schliesslich liess Piaget im Jahr 1943 seinen eigenen Markennamen eintragen. Von diesem Zeitpunkt an fertigte und vertrieb die Manufaktur unter ihrem Namen eigene Luxusuhren – der Beginn eines Abenteuers, das das kleine Familienunternehmen zu einem der berühmtesten Uhren- und Juwelierhäuser der Welt machen würde.



Die Anbringung des Gehäusebodens.

Die Marke wuchs rasch unter der Führung der Enkel des Firmengründers, Gérald und Valentin Piaget, später unter der Leitung von Yves G. Piaget. Die explosionsartige Zunahme von Bestellvolumen und Produktionskapazität gingen einher mit einer geographischen Expansion, die weit über die Grenzen der Schweiz hinausging. In der neuen, im Jahr 1945 in La Côte-aux-Fées erbauten Manufaktur widmete sich Piaget der Entwicklung ultraflacher Uhrwerke – eine technische Herausforderung, die zu einem der Markenzeichen Piagets werden würde. Insbesondere die Entwicklung



Linke Spalte: Die Höhe der Datumsbrücke wird nachgemessen, Überprüfen der Luftdichtigkeit (1200S); Rechte Spalte: Haute Horlogerie-Manufaktur Piaget in La Côte-aux-Fées, Atelier für Hand-Veredelungen und -Verzierungen, 1200P-Fertigung; Uhrwerksmontage.



Georges Edouard Piaget im Kreise seiner Familie (1920).

zweier Uhrwerke revolutionierte den Uhrenmarkt: 1957 brachte die Manufaktur das berühmte Kaliber 9P heraus, ein ultraflaches, nur 2 mm hohes Uhrwerk mit Handaufzug. Im Jahr 1960 lancierte Piaget das Kaliber 12P, das flachste Automatikuhrwerk der Welt mit gerade einmal 2,3 mm Bauhöhe. Diese Meisterleistung erregte die Aufmerksamkeit zahlreicher Kenner und Sammler. Zur Zeit ihrer Entstehung boten die beiden ersten ultraflachen Kaliber, 9P und 12P, nicht nur neue ästhetische Freiheiten, sondern gleichzeitig die Gelegenheit, sich mit unnachahmlicher Kreativität klar zu profilieren. Die Uhren von Piaget entwickelten sich zu eigenständigen Schmuckstücken und extravaganten Objekten, elegant besetzt mit Diamanten, Rubinen und Smaragden. Mit der Untermauerung seines Rufes als grosser Juwelier der Uhren und Meister feiner Edelsteine und ultraflacher Kaliber setzte sich auch der charakteristische Piaget-Look durch.

Obwohl die ursprüngliche Berufung der Marke in der Uhrmacherkunst besteht, fertigen die Designer und Handwerkskünstler von Piaget seit den 1960er Jahren auch exklusive Schmuckstücke, inspiriert von ästhetisch markanten Uhrenkreationen, um auf diese Weise den Wünschen und höchsten Ansprüchen seiner Kundschaft entgegenzukommen. Als vollwertiger Juwelier entwirft Piaget heute Schmuckstücke – entweder in Form von Einzelstücken oder als limitierte Auflagen – die in ihrem Design eine experimentelle Note mit der Wahrung der Tradition verbinden. Bis heute respektiert die Marke einen Grundsatz, der im Jahr 1957 erhoben wurde: die exklusive Verwendung von Gold oder Platin, sowohl für Uhren als auch für Schmuckstücke. Piagets Haute Joaillerie-Kreationen haben ihren festen Platz auf den internationalen Bühnen

und roten Teppichen der Welt und erfreuen sich bei unzähligen Stars und Persönlichkeiten grosser Beliebtheit. Als renommiertes Haus der Haute Joaillerie verfügt die Manufaktur Piaget über die notwendigen Voraussetzungen und Mittel, um jedes nur erdenkliche, extravagante Schmuckstück zu erschaffen: Schmuckstücke als Demonstration eines ungezügelter Luxus, einzig und alleine zum Wohlgefallen des modernen Jets. Inmitten von Farbexplosionen, kühnen Designs und kreativen Wundern der Modernität macht Piaget das Unmögliche möglich.

Die Gabe, zukünftige Trends vorzusehen, war schon immer Teil des Unternehmensprofils von Piaget. Das leidenschaftliche Streben danach, sowohl technisch als auch ästhetisch neue Wege zu beschreiten, bildet die Voraussetzung dafür, dass es Piaget immer wieder gelingt, der Geschichte der Haute Horlogerie ein paar neue, faszinierende Seiten hinzuzufügen. Dies ist auch der Grund dafür, dass die von den ersten Generationen der Piaget-Familie etablierten Traditionen bis heute eine tragende Rolle spielen. Bei jeder neuen Uhr, die entworfen wird, muss der Brückenschlag zwischen Tradition und Modernität gelingen. Nur mit absoluter Beherrschung der Geheimnisse der Uhrmacherkunst lassen sich technische Grenzen überschreiten. Das aussergewöhnliche Talent der Handwerksmeister von Piaget liegt in ihrer Fähigkeit, die altherwürdigen Techniken des Uhrmacherhandwerks stets neu zu erfinden, die reiche Geschichte der Innovationen immer wieder zu erforschen, um so neue Möglichkeiten zu finden, zu überraschen und mit neuen Emotionen zu begeistern.



Facundo Pieres. Der 29-Jährige erreichte das höchstmögliche Handicap von +10 bereits im Alter von 19 Jahren.



Piaget Markenbotschafter: Facundo Pieres, Gonzalo Pieres, Mariano Aguerre und Nicolás Pieres.

DIE BRÜDER PIERES

Schlagkräftiges Trio: Die Brüder Facundo, Gonzalo und Nicolás Pieres gehören zu den besten Polospielern der Welt. Seit 2014 sind die Drei sowie ihr Schwager Mariano Aguerre Markenbotschafter von Piaget.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE PIAGET

Es gibt derzeit wohl kaum eine Polodynastie, die erfolgreicher ist als die argentinische Familie Pieres. Die drei Brüder Facundo, Gonzalo und Nicolás gehören zu den besten Playern der Welt und konnten bereits bei allen wichtigen Turnieren der Welt nennenswerte Erfolge erzielen. In der Rangliste der World Polo Tour, dem internationalen Ranking der Polospieler, finden sich alle Drei unter den Top 10 (Facundo Platz 2, Gonzalo Platz 6, Nicolás Platz 8). Als Söhne der Pololegende Gonzalo Pieres Sen. wurde Facundo, Gonzalo und Nicolás der Polosport quasi in die Wiege gelegt. Seit

frühester Kindheit sind sie begeisterte Polospieler und zeigten sich schnell sehr talentiert im Umgang mit Stick und Ball. Der 29-jährige Facundo erreichte bereits im Alter von 19 das höchstmögliche Handicap von +10. Weltweit gibt es nicht einmal ein Dutzend Spieler auf diesem Niveau. Auch sein älterer Bruder Gonzalo Pieres Jr. (32 Jahre) gehört zu den 10-Goalern. Der jüngste der Drei, Nicolás, spielt derzeit ein Handicap von +9. Zusammen mit ihrem Schwager Mariano Aguerre (verheiratet mit Tatiana Pieres, eine der Schwestern der Pieres-Brüder) bildeten sie bei den

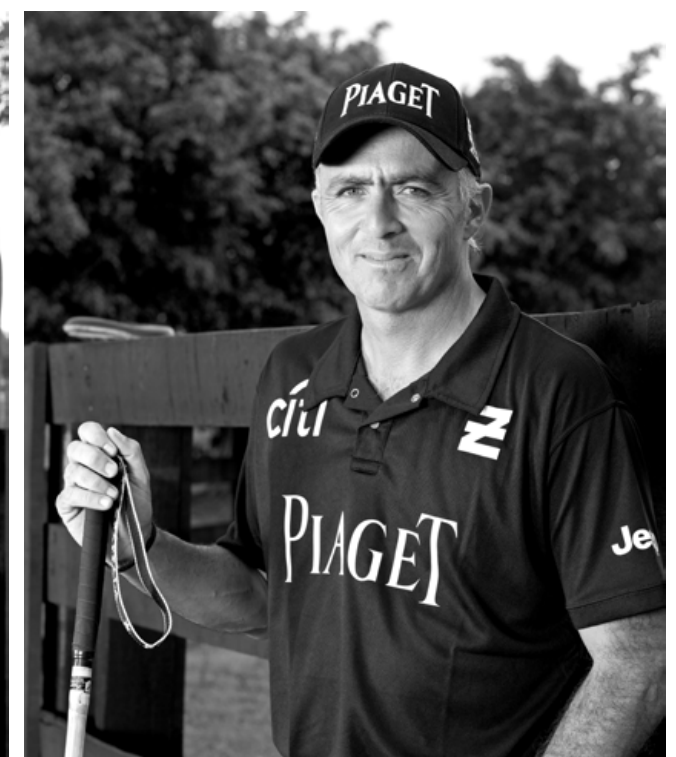
POLO IS A PASSION –
SO IS OUR WORK

IGNITION FOR PROJECT management competence

ignition for project steht für

ZUVERLÄSSIGKEIT | ENGAGEMENT | FREUDE | **BAUHERRENMANAGEMENT**
LÖSUNGSORIENTIERT | **PROJEKTMANAGEMENT** | TEAM | BEGEISTERUNG
QUALITÄT | MOTIVATION | VERTRAUEN | NEUTRAL | FLEXIBILITÄT | PASSION
PROJEKTQUALITÄTSMANAGEMENT | ZUKUNFT | INTERESSEN | PERSÖNLICH
INNOVATION | PROFESSIONALITÄT | VERBINDLICHKEIT | TRANSPARENZ
UNABHÄNGIGKEIT | DISKRETION | **IMMOBILIENMANAGEMENT** | HERZBLUT

Als Bauherrenvertreter dürfen wir
im Namen des Polo Park & Country Club
Zürich den Neubau realisieren.
Wir bedanken uns für den spannenden
und geschätzten Auftrag!

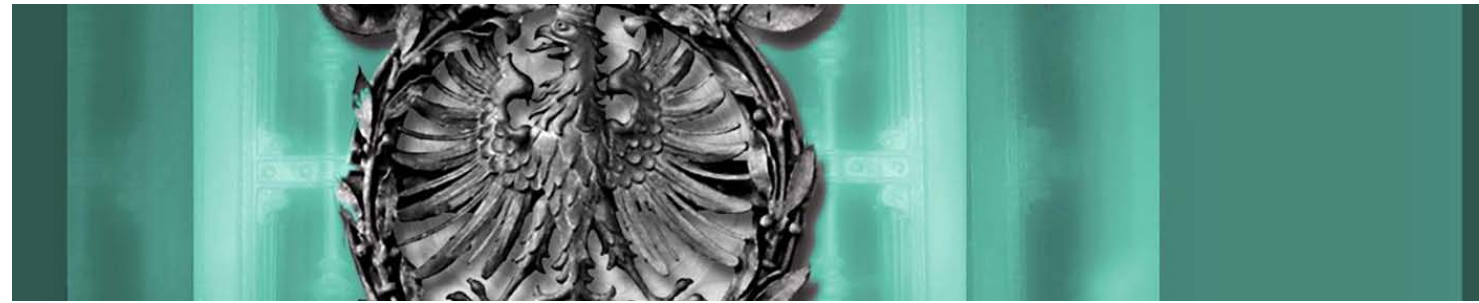


Oben: Facundo Pieres und Gonzalo Pieres. Unten: Nicolás Pieres und Mariano Aguerre.

Argentine Open 2014, dem weltweit renommiertesten und wichtigsten Turnier, das Team Ellerstina. Aufgrund einer Verletzung an der rechten Schulter musste Aguerre (+9) das Turnier allerdings nach dem ersten Wochenende abbrechen und wurde durch den Südafrikaner Ignatius Du Plessis (+8) ersetzt. Das Ellerstina Polo Team wurde von Gonzalo Pieres Sen. (Präsident Ellerstina Polo Club) und dem Australier Kerry Packer gegründet und gehört heute zu den besten und erfolgreichsten Mannschaften der Welt.

Pünktlich zum Start der Argentine Triple Crown 2013 haben sich zwei grosse Namen in der Welt des Polosports

zusammengetan: Die weltberühmte Schweizer Uhrenmanufaktur und Luxusmarke Piaget wird Sponsor von Ellerstina. Seit 2014 sind Facundo, Gonzalo und Nicolás Pieres sowie Mariano Aguerre auch Markenbotschafter von Piaget. Ellerstina und Piaget haben viel gemeinsam: Beide sind seit Jahrzehnten weltweit im Polosport aktiv. Teamwork, Kunstfertigkeit, Hingabe, eine kompromisslose Leidenschaft, das unermüdliche Streben nach Perfektion und harte Arbeit sind die Eckpfeiler ihres Erfolgs. Auch 2015 gehört Ellerstina bei der Argentine Triple Crown wieder zu den Favoriten. Verstärkt wird das Brüder-Trio dieses Jahr von ihrem Cousin Pablo Pieres, ebenfalls ein 10-Goaler. ●



INVESTMENT DAS RISIKO IM BLICK

FRANKFURT-TRUST, eine 100-prozentige Tochter der BHF-BANK, bietet attraktive Basis-Investments und innovative Fonds-Spezialitäten für private Investoren und institutionelle Anleger.

FOTOGRAFIE FRANKFURT-TRUST

Der 1969 gegründete FRANKFURT-TRUST ist ein aktiver Fondsmanager mit disziplinierten, transparenten Investmentprozessen. Besondere Stärken bestehen in der konsequenten Risikosteuerung eines Gesamtportfolios durch hochflexible Vermögensverwaltungslösungen. Des Weiteren hat sich FRANKFURT-TRUST darauf spezialisiert, nachhaltig ertragreiche Investment-Ideen und langfristige Trends an den Kapitalmärkten zu identifizieren und seinen Anlegern mit innovativen Produkten auf intelligente Art und Weise zu erschliessen. Aktuell managt FRANKFURT-TRUST ein Volumen von 18,0 Mrd. Euro in Publikumsfonds, Spezialfonds und Beratungsmandaten. FRANKFURT-TRUST ist eine 100-prozentige Tochter der BHF-BANK.

Die BHF-BANK ist eine der führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Ihre Tätigkeitsfelder Vermögensverwaltung und Corporate Advisory sind eng miteinander verknüpft und ganz auf die Bedürfnisse ihrer anspruchsvollen unternehmerischen Kunden ausgerichtet. Die erstklassige Dienstleistungsqualität des Hauses ist in vielen Marktstudien bewiesen. So ist die BHF-BANK beim vom Handelsblatt herausgegebenen »Elite Report der Vermögensverwalter« seit neun Jahren auf dem ersten Platz. Die Marktstudie untersucht Jahr für Jahr rund 360 Vermögensverwalter aus dem deutschsprachigen Raum. Im Performance-Ranking von firstfive erreicht die Bank seit Jahren über alle Risikokategorien und Anlagezeiträume hinweg durchgängig hervorragende Platzierungen. Ein überzeugender Beleg für die dauerhafte Performancestärke des Hauses. Die BHF-BANK ist in wichtigen deutschen Wirtschaftszentren und an verschiedenen internationalen Standorten vertreten. In der Schweiz ist die BHF-BANK seit 1974 mit der BHF-BANK (Schweiz) AG vertreten. An den Standorten in Zürich und Genf werden sowohl Kunden innerhalb der Schweiz als auch ausgewählte internationale Kunden betreut.



Konstantin Nikiteas.

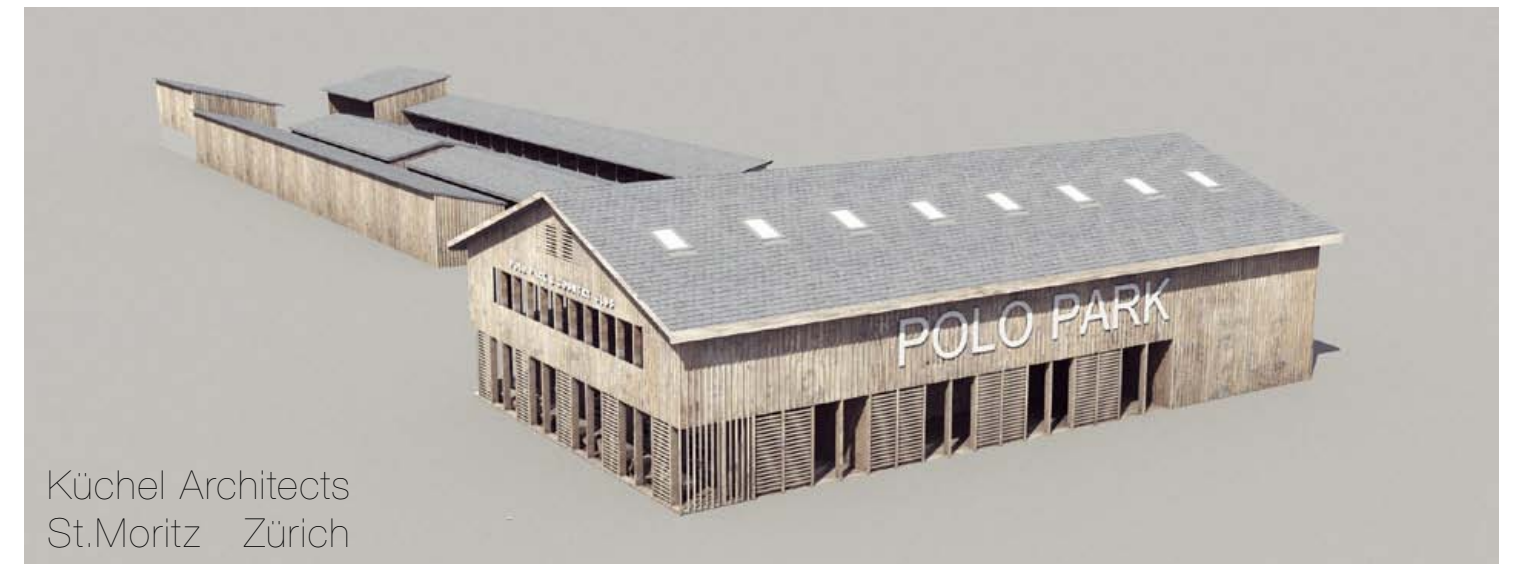
Konstantin Nikiteas, Mitglied der Geschäftsleitung der BHF-BANK (Schweiz) AG: »Als Vermögensverwalter erwirtschaften wir für unsere Kunden nachhaltige Performance, halten das gemeinsame Ziel immer vor Augen, und müssen dabei rasch und vorausschauend auf den Markt reagieren. Das ist nur möglich, wenn wie im Polospiel Teamgeist, Systematik und Kontrolle ineinander greifen. Wir freuen uns auf die Piaget Polo Open Zürich, wenn Mensch und Pferd im Wettkampf durch Mut und Wendigkeit begeistern.«

BHF-BANK (Schweiz) AG
Schulhausstrasse 6, 8002 Zürich
www.frankfurt-trust.de, www.bhf-bank.ch

KÜCHEL ARCHITECTS

Es hat lange gedauert, bis die Baubewilligung vorlag. Nun kann es endlich losgehen. Mit dem Neubau des Betriebsgebäudes und der neuen Ställe startet der Polo Park Zürich in eine neue Ära.

TEXT & FOTOGRAFIE KÜCHEL ARCHITECTS



Baubeginn für die Stallungen und das Betriebsgebäude ist im September 2015, die Fertigstellung soll bis Frühjahr 2016 erfolgen.

Ab der Saison 2016 wird eine neue Poloparkanlage allen Polospielern und ihren Pferden eine Top-Infrastruktur bieten – welche in der Schweiz und im angrenzenden Ausland einzigartig ist. Die geplante Anlage in Seuzach – an der Kreuzung Schaffhauserstrasse / Rietstrasse – gliedert sich in ein 2-geschossiges Betriebsgebäude und angrenzende Stallungen für etwa 56 artgerechte Pferdeboxen. Im Erdgeschoss des Betriebsgebäudes entstehen Garderoben und ein Empfang- und Aufenthaltsraum mit vorgelegter Terrasse – von der sich das Geschehen auf dem Polofeld unmittelbar verfolgen lässt. Im oberen Geschoss werden mehrere

Personalunterkünfte eingerichtet. Die Gebäude sind in Holzständerbauweise geplant. Betriebsgebäude und Stallungen werden entlang der Rietstrasse durch einen Zaun aus vertikalen Holzlamellen vereint, der bereits vom Fussweg aus spannende Einblicke auf das Gelände bietet. Mit der vertikalen Holzlamellenfassade fügt sich die Anlage gut in die ländliche Umgebung der Gemeinde Seuzach ein. Die Neubauten zeichnen sich durch eine nachhaltige Bauweise aus. Eine Solaranlage dient der Stromgewinnung und deckt fast die Hälfte des Energiebedarfs. Die Anlage wird im Frühjahr 2016 eröffnet.

BAUHERRSCHAFT

Polo Park Zürich AG
Fraumünsterstrasse 13
8022 Zürich
www.polopark.ch

GESAMTLEITUNG

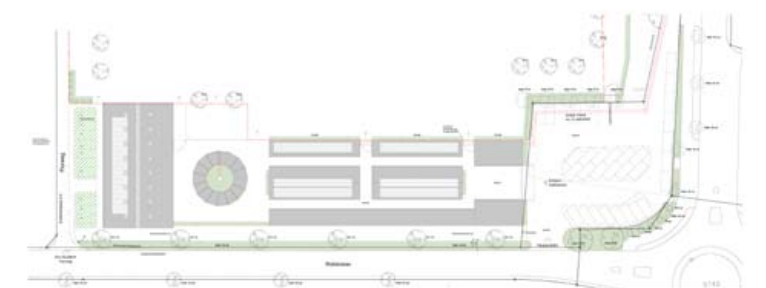
Priora AG
Schärenmoosstrasse 77
8052 Zürich
www.priora.ch

BAUHERRENVERTRETUNG

ignition ag
Rümlangenstrasse 9
8105 Watt ZH
www.i4p.ch

ARCHITEKTUR

Küchel Architects AG
Staffelstrasse 12
8045 Zürich
www.kuechelarchitects.ch



Lageplan Neubau im Polo Park Zürich.

ALICE Ac CHOO

Eintauchen in das wunderbare Universum von Alice Choo in Zürich. Restaurant, Club und Bar in einem entführen die anspruchsvollen Gäste in eine lange Nacht in zauberhaft, edler Atmosphäre.

FOTOGRAFIE ALICE CHOO

Willkommen im Wunderland in Zürich-West an der Limmatstrasse 275, das auf 600 Quadratmetern und zwei Stockwerken eine Überraschung nach der anderen bietet. Das Alice Choo, das Restaurant, Klub und Bar in einem ist, liefert mit einem Mix aus exzellenter Küche, luxuriösem Interieur, Special-Acts und internationalen wie nationalen Top-DJs ein Rundumerlebnis in zauberhaft, edler Atmosphäre.

In der Küche wirkt der Neuseeländer Nathan Dallimore, ein Top-Chef der panasiatischen Küche, der gleich seine ganze Küchencrew aus Londons In-Place »Novikov« mit nach Zürich brachte. Seine Kreationen sind kulinarisch wie optisch ein Highlight: Ob Sushi wie Gurken-Avocado-Maki mit Sesam, hauchzartem Lachs und Garnelen, Sashimi im Eisbett, Dim Sum, Thunfischtatar mit Kaviar und Wachtelei, Wok-Gerichte mit viel Gemüse und duftendem Reis oder süsse Winzigkeiten mit Macha (Grünteepulver) und Schäumchen – aus der grossen Karte kann kaum falsch gewählt werden. Dazu Nathan Dallimore: »Die Idee unserer Küche ist simples, geschmackvolles Essen. Dazu verwenden wir die frischesten, lokalen Zutaten.«

Ein Grossteil des Interieurs stammt von der Schmuck- und Glaskunst-Manufaktur Lalique. Wer ein Abend- oder Mittagessen in privater Atmosphäre und unter dem imposanten Kronleuchter von Lalique geniessen möchte, kann den leicht erhöhten und durch

einen zarten Vorhang abgegrenzten Lalique-Room reservieren. Die kulinarischen Köstlichkeiten begleitet eine Entertainment-Show, die allabendlich wechselt und in der Schweiz so einmalig ist. Von Gauklern, die durch den Saal stelzen, Artistinnen, die an der Saaldecke turnen, tanzenden Kraken oder einem Kleinwüchsigen, der abräumt – all diese Spektakel runden den Gaumenschmaus ab. Garniert wird das bunte Spiel mit attraktiven Menschen, die sich nach dem Dinner im Klub im Untergeschoss auf der Tanzfläche einfinden.

Wer selbst dann noch nicht genug hat, kann sich im Untergeschoss durch eine weitere geheimnisvolle Türe begeben, das Rabbit Hole, und dort nach Alices' letzter Überraschung suchen.

Nach dem Essen oder vor der langen Nacht kann man sich an der Bar zu einem Longdrink namens Willy Wonka Lemonade oder Last Samurai, einem Glas Champagner oder Wein aus dem Weinkeller von Alice's Partner Frank Ebinger verabreden. Nach Sonnenuntergang verwandelt sich das ganze Restaurant dann zum Club. Internationale Acts wie Kool Savas oder Nina Sky, DJ's aus London und Ibiza und exklusive Shows versprechen exzellente Unterhaltung – atemlos und berauschend wie Miami Beach und Bangkok zugleich.

www.alice-choo.ch



Voller Überraschungen und bezaubernder Details: Ein Teil des Interieurs stammt von der Schmuck- und Glaskunst-Manufaktur Lalique.



Stefan Hiestand und Joe Bättig.

AgaNola steht als Beispiel dafür, wie sich aus einer unternehmerischen Vision des international erfahrenen Finanzexperten Stefan Hiestand ein spezialisierter Asset Management-Anbieter erfolgreich positioniert hat. Zu den Kunden von AgaNola zählen Pensionskassen wie auch private Anleger wie High Networth Individuals oder Family Offices.

www.aganola.ch

AGANOLA

EIN NEUER NAME IN DER POLOWELT

Bei den Piaget Polo Open 2015 engagiert sich AgaNola, der spezialisierte Asset Manager mit Sitz in Pfäffikon, erstmals im Polosport. Interview mit AgaNola CEO und Gründer Stefan Hiestand und dem Verwaltungsratspräsidenten Joe Bättig.

FOTOGRAFIE AGANOLA

AGANOLA SCHICKT BEI DEN PIAGET POLO OPEN ZÜRICH 2015 ERSTMALIG EIN POLOTEAM INS TURNIER. WAS SIND DIE GRÜNDE FÜR IHR ENGAGEMENT?

Stefan Hiestand: Wir sehen diverse Gemeinsamkeiten zwischen dem Polosport und unserer Unternehmenskultur. Wie beim Polo geht es in unserem Geschäft um das Miteinander. Neben der Strategie sind Taktik und Abstimmung im Team die entscheidenden Komponenten für den Investorfolg. Darüber hinaus gibt es auch einen Bezug zu den Wurzeln unseres Unternehmens. In unserem Firmennamen sind »Pferd und Reiter« verankert. »Aga« steht für »weiser Ritter« und »Nola« für »die Noble«. Mit »Ritter« verbinden wir den Schutz der Geldanlagen vor Risiken auf den Kapitalmärkten.

Joe Bättig: Auch wir pflegen einen starken Teamgeist, der zudem die Zusammenarbeit mit Partnern wie Banken und Vermögensverwaltern prägt. Dieses Poloturnier bietet uns eine hochstehende Hospitality- und Networking-Plattform. Wir erwarten spannende Spiele und hoffen natürlich, dass unser Team gewinnen wird.

WAS MACHT AGANOLA ANDERS UND BESSER ALS DIE KONKURRENZ?

Stefan Hiestand: Wir positionieren uns als »Spezialisierter Asset Manager«. Dort, wo wir tätig sind, zählen wir zu den Besten. Mit unseren Investment-Spezialisten agieren wir in ausgesuchten Nischen des Asset Management-Markts und wenden dabei einen klar strukturierten Investmentprozess und ein ausgereiftes Risikomanagement an. Neben Wandelanleihen – AgaNola gilt als Pionier dieser innovativen Anlageklasse – zählen länderspezifische Aktienfonds oder Gold- und Edelmetallfonds zum ausgesuchten Produktportfolio.

Joe Bättig: AgaNola-Kunden, zu denen institutionelle Anleger wie auch private vermögende Investoren und Family Offices zählen, profitieren neben der Expertise vor allem von unserer

»WIR SEHEN DIVERSE GEMEINSAMKEITEN ZWISCHEN DEM POLOSPORT UND UNSERER UNTERNEHMENSKULTUR.«

STEFAN HIESTAND CEO und Gründer von AgaNola

exklusiven Betreuung. Die Kundenbelange haben für uns höchste Priorität. Als Konsequenz unseres disziplinierten Ansatzes entwickelt sich die Performance unserer Produkte nachhaltig positiv. Neben der Verwaltung von Vermögen berät AgaNola ihre Klienten zudem im Portfolio-Management oder bei der Konzeption von (White Label-) Produkten. Nach jahrzehntelanger Erfahrung in der Konzernleitung in der Finanz- und Versicherungsbranche schätze ich es besonders, mich in ein so kompetentes und schlagkräftiges Team einbringen zu können.

WELCHEN STELLENWERT NIMMT IHR SPONSORING-ENGAGEMENT IM UNTERNEHMEN EIN?

Stefan Hiestand: Seit eh und je bin ich ein passionierter Reiter und hatte mal mit dem Einstieg in den Polosport geliebäugelt. Dieses Engagement bereitet mir deshalb grosse Freude. Der Funke ist aber auf die gesamte Organisation übersprungen. Das AgaNola-Team wird am Turniertag vor Ort sein und jeder erhält natürlich im Sinne des Esprit de Corps ein Team-Polo-shirt. Wir sind sehr gespannt auf die Resonanz unserer Gäste und Kunden und ziehen schon heute eine Fortsetzung des Engagements im kommenden Jahr in Erwägung. •



BENTLEY BENTAYGA

LUXUS IN EINER NEUEN DIMENSION

Der Bentley Bentayga vereint maximalen Luxus und überragende Leistung. Der erste SUV der britischen Luxusautomobilmarke verkörpert den Bentley-typischen Stil in einem neuen Format und setzt Massstäbe in der Fahrzeugklasse.

FOTOGRAFIE BENTLEY

Bentley geht ins Gelände – natürlich mit Leistung und Eleganz. Ausgestattet mit bald einem Jahrhundert ausserordentlicher Ingenieurserfahrung und den neuesten Technologien, vor allem aber mit einem Grad an Luxus, den die Kunden von einem Bentley zu Recht erwarten können. Mit dem neuen Bentley Bentayga bringt die britische Luxusautomobilmarke nicht nur den ersten SUV im Luxussegment auf den Markt, sondern setzt neue Massstäbe in dieser Fahrzeugklasse. Die engagierten Macher beschreiben das neue Fahrzeug wie folgt: »Es wird der luxuriöseste und stärkste SUV auf dem Markt, das sich von jedem anderen SUV absetzt. Getreu den Pfeilern der Marke: Luxus, Performance, Qualität und Handwerkskunst.«

Der Bentayga ist das technologisch fortschrittlichste Fahrzeug, das Bentley jemals entwickelt hat. Ein Grossteil dieser technologischen Entwicklung ist auf die Perfektionierung des Fahrerlebnisses ausgerichtet. Vom einfachen Zugriff auf verschiedene Fahr-Modi bis zu modernster Fahrerassistenztechnologie: Der Bentayga bietet selbst in den anspruchsvollsten Situationen Fahrvergnügen pur. Das Design folgte von Beginn an dem Anspruch, Luxus auf einem neuen Niveau zu bieten – und der Welt eine völlig neue Perspektive zu eröffnen, wie ein SUV aufzutreten vermag. Nach einer Entwicklungszeit von drei Jahren wird der Bentayga auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) vom 17. bis 27. September 2015 in Frankfurt offiziell vorgestellt. Haben Sie Fragen zum neuen Bentley Bentayga oder zu anderen Bentley Modellen? Das Verkaufsteam von Bentley Zürich / Schmohl AG steht Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und freut sich auf Ihren Besuch: Tel. +41 (0)43 211 44 42, www.schmohl.ch



SCHMOHL AG – Offizielle Vertretung von Bentley, Bugatti, Lamborghini, McLaren und Rolls-Royce

Die Schmohl AG im Glattpark nahe dem Zürcher Flughafen gilt seit über 60 Jahren als erste Adresse für Bentley und Rolls-Royce. Mit Lamborghini, McLaren und Bugatti sind seit 2004 drei weitere exklusive Marken dazugekommen. Auf über 1.300 Quadratmetern werden automobiler Träume wahr. Den Kunden und Interessenten erwartet ein breites Angebot an Neufahrzeugen, geprüften Gebrauchtfahrzeugen, Zubehör, Merchandising und Servicedienstleistungen. 34 Mitarbeitende sind bestrebt, engagiert und verpflichtet, den Service und das Kundenerlebnis entsprechend zu gewährleisten. www.schmohl.ch



Bild: Clara Podesta



Bild: Clara Podesta



Bild: Clara Podesta



Bild: Morgan Van Overbroek



Bild: Morgan Van Overbroek



Bild: Aegerter wines

Das Unternehmen In Vino ist exklusiver Schweizer Importeur für Weine von Jean-Luc and Paul Aegerter aus Burgund.

IN VINO

Das Unternehmen mit Sitz in Zug ist exklusiver Importeur für Weine und ist auch als Sponsor im Polosport aktiv. Seit drei Jahren organisiert es die In Vino Challenge im PPZ.

In Vino GmbH
Morgan Van Overbroek
079/534 03 96
invinozug@gmail.com
in-vino.ch

TEXT IN VINO

In Vino ist ein kleines Importunternehmen für Wein mit Sitz in Zug. Das Unternehmen In Vino ist exklusiver Schweizer Importeur für Weine von Jean-Luc and Paul Aegerter aus Burgund und Sponsor des Polo Park & Country Club Zürich. Die Weine kommen aus Frankreich (Burgund, Bordeaux, Provence) oder aus Argentinien (Provinz Mendoza) und es wird sorgfältig auf die Qualität bei der Produktion geachtet. Der regelmässige Kontakt mit den Produzenten ist dafür selbstverständlich und ebenso wichtig wie das Vertrauensverhältnis zu den Kunden. Beliefert werden Restaurants und Sportclubs sowie private Klienten und junge Kunden, die auf der Suche nach dem perfekten Wein für einen fairen Preis sind. Der Service von In Vino reicht von massgeschneiderten Weinkellern über Beratung bei Investitionen in Wein, die richtige Kombination

von Essen und Wein, Weinproben, Einführungskurse in die Welt des Weins bis hin zu Kunstausstellungen in Zusammenarbeit mit der Collection Clement und anderen.

Das Sponsoring von Polo gehört ebenfalls zu den Aktivitäten des Unternehmens: Nach einem Spiel gibt es nichts Besseres als ein Asado und zum Fleisch trinkt man selbstverständlich Wein. Seit drei Jahren organisiert das Unternehmen gemeinsam mit der Hausmann Bäckerei (www.zopfbeck.ch) als Co-Sponsor die In Vino Challenge im Polo Park & Country Club Zürich. Bei dem 6 Goal Turnier haben die Spieler nach der Preisverleihung die Möglichkeit, an einer Weinprobe und einem gemütlichen Asado teilzunehmen.



SPA & POWER HOUSE

Erholen, erfrischen und entfalten Sie sich im Kameha Spa.

Erleben Sie die wohltuenden Saunen sowie das beruhigende Dampfbad. Entspannung pur bieten zudem unsere Massagen & Körperbehandlungen sowie die Relax-Liegen auf der atemberaubenden Dachterrasse.

Geniessen Sie das Kameha SPA und Power House auch mit unseren exklusiven SPA Mitgliedschaften!

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag von 14:00 bis 22:00 Uhr
Samstag und Sonntag von 10:00 bis 22:00 Uhr

www.kamehagrandzuerich.com



Hästens Store Winterthur
Neuwiesenstrasse 29
8400 Winterthur
Tel. 052 212 01 21
www.hastens.com

Öffnungszeiten:
Di bis Fr: 9.30 - 18.30 Uhr
Sa: 9.30 - 15.30 Uhr

ROSSHAAR IM BETT

Kürzlich eröffnete der erste Hästens Store in Winterthur. Hästens verkauft mehr als Bettgestelle, Matratzen und Lattenroste – Hästens bietet Schlafqualität und macht Winterthur so zu einem besseren Ort für Schläfer.

FOTOGRAFIE HÄSTENS

YU NIJYO

JAPANESE FINE DINING

Wir entführen Sie aus dem alltäglichen Treiben und nehmen Sie mit auf eine kulinarische Reise!

Bei uns lassen sie den Alltag hinter sich!
Wir begleiten Sie durch einen Abend voller Erlebnisse für die Sinne.

Erleben Sie außergewöhnliche Gaumenfreuden gepaart mit japanischer Herzlichkeit in authentischem Ambiente.

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag 18:30 bis 21:30 Uhr

www.kamehagrandzuerich.com



Wie oft im Leben ist auch der Möbelkauf eine Frage der persönlichen Prioritäten. Manche investieren in langlebige Klassiker, andere geben lieber weniger Geld aus, kaufen sich dafür alle paar Jahre etwas Neues. Ein Bett aus der schwedischen Hästens-Manufaktur ist etwas Langlebigeres. Während die meisten Betten heutzutage in Massen produziert werden, setzt Hästens auf Individualität. Jedes Bett ist eine Einzelanfertigung und wird in traditioneller Handwerkskunst zusammengesetzt. Hästens gehört zu den ältesten Bettenbauern Europas und beliefert seit Jahrzehnten die schwedische Königsfamilie mit massgeschneiderten Betten aus hochwertigen Naturmaterialien. Kiefernholz aus nordschwedischen Wäldern gibt dem Rahmen besondere Stabilität und Haltbarkeit. Atmungsaktive Materialien wie Leinen, Baumwolle, Schafwolle und Rosshaar werden in Matratze, Decken und Bettwäsche verarbeitet.

Pferdeschweif als Kühlsystem

Häst heisst auf Schwedisch Pferd. Rosshaar ist denn auch ein wichtiger Bestandteil eines Hästens Betts. Und dies seit ihrer Geburtsstunde im Jahre 1852. Pferdeschweif in der Matratze sorgt für ein angenehmes und hygienisches Bettklima. Jedes einzelne Rosshaar ist eine Klimaanlage im Miniaturformat; ein innen hohles Röhrchen mit winzigem Kapillarsystem leitet Feuchtigkeit ab und frische Luft hinein. Sogar in warmen Sommernächten schläft man trocken und bei konstanter Temperatur.

Vielschichtiges Bett

Ein Hästens-Bett besteht aus erstaunlich vielen Schichten, die per Hand sorgfältig platziert werden – echtes Rosshaar, Baumwolle und Wolle. Je nach Modell besteht ein Bett aus zwei oder drei einzigartigen Federsystemen in separaten Matratzen, die in Verbindung miteinander den Körper optimal stützen: Das Kernstück bildet der doppelte Federkern, der sich perfekt an den Körper anpasst. Direkt auf dem Bettkasten liegt das Grundfedersystem, das das Körpergewicht auffängt und verteilt. Die Besonderheit von Hästens ist jedoch der zweite – patentierte – Kern, der aus Taschenfedern besteht: Jede einzelne Feder steht für sich alleine, das heisst sie gibt das auf ihr lastende Gewicht nicht an die umgebenden Federn weiter.

Investition in Lebensqualität

Schlafen ist schön und fördert das allgemeine Wohlbefinden. Erholsamer Schlaf gehört zu den wichtigsten Massnahmen, um Rückenproblemen oder anderen Beschwerden vorzubeugen und die eigene Gesundheit zu erhalten. Hästens Betten sind kein Schnäppchen, doch wenn man bedenkt, wie viel Zeit wir im Bett verbringen und wie oft wir morgens gerädert aufwachen, lohnt sich die Investition in eine bessere Schlaf- und somit Lebensqualität. Na dann, auf nach Winterthur zum Probeliegen.

Weitere Informationen im Internet unter www.hastens.com

DIE TEAMS

Die vier Teams der Piaget Polo Open 2015 im Polo Park Zürich: Polo-Enthusiasten und internationale Spieler haben sich angekündigt und versprechen spannende Chukker.

Team PIAGET (+8)



Pos.	Spieler	Hdc
1	🇨🇭 Tommy Gräff / Irene Gräff	0
2	🇨🇭 Markus Gräff	0
3	🇦🇷 Manuel Perez	+2
4	🇦🇷 TBA	



Sieger der Schweizer Low Goal Meisterschaft 2014 (v.l.n.r.): Martin Podesta jun., Irene Gräff, Thommy Gräff und Markus Gräff. Familie Gräff spielt bei den Piaget Polo Open 2015 wieder zusammen im Team Piaget.

SEIT WANN SPIELTEN SIE POLO?

Mitte der 90er Jahre habe ich zum ersten Mal Polo in England gesehen und war ultimativ von dem Sport fasziniert. Davor war ich viele Jahre Jockey im Amateur-Rennsport. 1998 habe ich angefangen, Polo zu spielen.

WARUM HABEN SIE DEN POLO PARK ZÜRICH GEGRÜNDET?

Nach meiner ersten Poloerfahrung in England kehrte ich heim nach Zürich und war fest entschlossen, Polo zu lernen. Ich hörte mich um, aber im ganzen Kanton Zürich gabe es keinen einzigen Polo Club. Deshalb habe ich 1998 den Polo Park Zürich gegründet.

WAS SIND IHRE BISHER GRÖSSTEN ERFOLGE?

Meine grössten Erfolge waren mehrere Siege in Schweizer Meisterschaften, bei den Geneva Open (14 Goal) und 2 x bei den Swiss Open in Zürich (18 Goal). Wir waren im Finale bei den 16 Goal Ellerston Open in Australien, 2004 im Halbfinale im englischen High Goal (22 Goal) Queen's Cup in Guards und im Halbfinale der British Open (Gold Cup) im Cowdray Park (22 Goal).

WAS IST DAS BESONDERE AM POLO PARK ZÜRICH?

Das Besondere am PPZ ist zunächst seine Nähe zu Zürich. In nur 20 Autominuten vom Zentrum aus ist man hier. Für Spieler und Publikum ist das ein wichtiges Kriterium. Dann aber ist das Besondere vor allem, dass im Polo Park Zürich sechs Mal in der Woche auf jedem Niveau Polo gespielt wird.

BITTE GEBEN SIE EINEN KURZEN ÜBERBLICK ÜBER IHR TEAM! WER SIND IHRE MITSTREITER? WO SEHEN SIE DIE STÄRKEN IHRES TEAMS?

HABEN SIE SCHON OFT GEMEINSAM GESPIELT?

Die Hälfte unseres Teams besteht aus Familienmitgliedern, nämlich aus meiner Frau Irene, unserem Sohn Thommy und mir. Die andere Hälfte besteht aus argentinischen Poloprofis. Wir werden vorher noch mit den Pros zusammen spielen, gewisse Spielzüge eintrainieren und die Taktik besprechen.

BEI WELCHEN TURNIEREN GEHEN SIE 2015 NOCH AN DEN START?

Da wir im PPZ so viele Turniere haben, bleibt fast kein Platz mehr für Auswärtsturniere. Eine Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft in Veytay und eventuell ein Turnier im französischen Deauville sind noch vorgesehen.

WAS MACHEN SIE BERUFLICH?

Ich bin Vermögensverwalter.

WIE ALT SIND SIE?

63.

HABEN SIE FAMILIE UND KINDER?

Ich bin verheiratet mit Irene, unsere Kinder heissen Thommy (16) und Cinja (13).

WAS SAGT IHRE FAMILIE ZU IHRER POLOLEIDENSCHAFT? SPIELT IHRE FAMILIE AUCH POLO?





Ausser Cinja spielen alle Polo mit dem gleichen Handicap 0.

WELCHE SPORTLICHEN ZIELE HABEN SIE IM POLO?

Wir möchten gerne zusammen mit der ganzen Familie gute Turniere an schönen Orten spielen. ●

Team BENTLEY (+8)



Pos.	Spieler	Hdc
1	 Daniel Aegerter	0
2	 TBA	
3	 Francisco Fucci	+6
4	 Juan Martin Fernandez Llanos	+2

SEIT WANN SPIELTEN SIE POLO?
Seit 2004.

WAS MACHT FÜR SIE DIE FASZINATION POLO AUS?
Für mich ist Polo ein kompletter Sport. Komplette im Sinne von einer Kombination aus einem Ballsport, einem Mannschaftssport und einer Sportart mit Tieren. Diese Kombination macht die Faszination Polo für mich aus.

WAS SIND IHRE BISHER GRÖSSTEN ERFOLGE?
Schweizer Meister, 2 x Finale Gstaad, 4 x Zürcher Meister.

WAS IST DAS BESONDERE AM POLO PARK ZÜRICH? HABEN SIE SCHON OFT DORT GESPIELT?
Der Polo Park Zürich ist mein Heimclub. Somit trainiere ich dort regelmässig und spiele gerne die Turniere, die dort ausgetragen werden.

BITTE GEBEN SIE EINEN KURZEN ÜBERBLICK ÜBER IHR TEAM! WER SIND IHRE MITSTREITER? WO SEHEN SIE DIE STÄRKEN IHRES TEAMS? HABEN SIE SCHON OFT GEMEINSAM GESPIELT?
Francisco Fucci ist seit 2007 mein Professional, er ist ein agiler Ballkünstler mit einem Handicap von 6 Goals. Fran ist seit Jahren ein fixer Bestandteil meines Teams und wird u.a. ergänzt von Juan Martin Fernandez Llanos, der ein knallharter Verteidiger ist. Ich spiele sehr gerne mit meinem Team, da wir uns gegenseitig optimal ergänzen.

BEI WELCHEN TURNIEREN GEHEN SIE 2015 NOCH AN DEN START?
Swiss Medium Goal Polo Championship Veytay, Zurich Polo Championship.

WAS MACHEN SIE BERUFLICH?
Ich bin Investor, Entrepreneur, Chairman of ARMADA Investment AG (mein Family Office).

WIE ALT SIND SIE?
Ich bin 45 Jahre alt.

HABEN SIE FAMILIE UND KINDER?
Ja, zwei Söhne im Alter von 19 und 21.



Patron Daniel S. Aegerter.

WAS SAGT IHRE FAMILIE ZU IHRER POLOLEIDENSCHAFT? SPIELT IHRE FAMILIE AUCH POLO?


Ja, meine beiden Söhne spielen auch Polo, somit kann ich meine Pololeidenschaft mit ihnen teilen und habe die Unterstützung in der Familie.

WELCHE SPORTLICHEN ZIELE HABEN SIE IM POLO?

Mein Ziel ist es ein besseres Handicap zu erreichen und solange ich mich noch von Jahr zu Jahr verbessere macht es Spass! •

Team LOS LOBOS (+8)



Pos.	Spieler	Hdc
1	 Sébastien Le Page	-1
2	 Martin Podesta	+4
3	 Martin Podesta Junior	+3
4	 Facundo Kelly	+2

SEIT WANN SPIELTEN SIE POLO?

Ich habe im Mai 2011 angefangen, Polo zu spielen. Das war nachdem ich die Hochzeit von Prinz William gesehen hatte und irgendwie kam ich da auf die Idee. Ich stellte fest, dass es einen Club direkt in unserer Nähe gab, den Polo Park Zürich, wo es genau an dem Wochenende einen Anfängerkurs gab. Also sagte ich meiner Frau, dass ich eine Polostunde nehmen würde, woraufhin sie entgegnete, dass sie ihr ganzes Leben davon geträumt hatte, Polo zu spielen. Eine neue Leidenschaft war geboren!

WAS MACHT FÜR SIE DIE FASZINATION POLO AUS?

Da gibt es so viele verschiedene Aspekte! Zunächst ist da die ganz besondere Beziehung, die man zwischen einem Polospieler und seinem Pferd beobachten kann. Beide, der Reiter und das Pferd, vertrauen ihr Leben den Händen (oder Hufen!) des anderen an. Ausserdem ist Polo ist eine der schnellsten nicht-motorisierten Mannschaftssportarten der Welt. Es ist ein schweres, hochkompliziertes Spiel. Wenn Leute mich manchmal fragen, wie schwierig es ist, Polo zu spielen, gebe ich die Antwort: Es ist, als würde man versuchen, Golf mit 60 km/h zu spielen, während zur selben Zeit jemand von der Seite gegen dich kracht. Sobald man besser wird, muss man auch damit anfangen, immer ein paar Bewegungen voraus zu planen. Und dann ist da natürlich auch noch der internationale und kulturelle Aspekt des Spiels, das seit fast 3.000 Jahren gespielt wird und überall auf der Erde zu finden ist. Aus all diesen Gründen liebe ich Polo.

WAS SIND IHRE BISHER GRÖSSTEN ERFOLGE?

Ich habe einige Turniere gewonnen: die In Vino Challenge, den San Francisco de Asis Cup, die Zurich Medium Goal Championship, aber ich habe es auch in das Finale bei den Piaget Open, der Swiss Medium Goal Championship, bei den Jaeger Le-Coultre Open Masters, beim Fürstenberg Cup und bei den Open du Soleil in St. Tropez geschafft, das ein 12 Goal Turnier ist.

WAS IST DAS BESONDERE AM POLO PARK ZÜRICH? HABEN SIE SCHON OFT DORT GESPIELT?

Das Besondere am Polo Park Zürich ist die Qualität des Spielfelds, es ist vermutlich eines der besten Polofelder der Schweiz. Und auch die Atmosphäre ist sehr gut: Nach den Club Chukkern treffen sich die Spieler oftmals mit den Grooms und den Profis zu einem Asado oder auf ein paar Drinks. Ich spiele fast jeden Tag hier, ausser montags.

BITTE GEBEN SIE EINEN KURZEN ÜBERBLICK ÜBER IHR TEAM! WER SIND IHRE MITSTREITER? WO SEHEN SIE DIE STÄRKEN IHRES TEAMS? HABEN SIE SCHON OFT GEMEINSAM GESPIELT?

Ich spiele mit drei Profis: Martin Podesta ist ein sehr erfahrener Polospieler, der viele Jahre in Europa und besonders in Deutschland gespielt und viele Turniere gewonnen hat. Min Podesta ist ein 22-jähriger, sehr talentierter Polospieler, der gerade in Palermo ein High Goal Turnier gewonnen hat. Facundo Kelly ist ein toller Reiter, wir spielen das zweite Jahr zusammen. Wir spielen jeden Tag zusammen, was eine unserer Stärken ist.



Patron Sébastien Le Page.

BEI WELCHEN TURNIEREN GEHEN SIE 2015 NOCH AN DEN START?

Wir werden bei den Zürich Medium Goal Polo Open, der Swiss Medium Goal Championship in Veytay, dem Côte d'Azur Polo Cup, dem Fürstenberg Cup und bei anderen Turnieren in Zürich und Deutschland spielen. Und dann auch noch in Argentinien.

WAS MACHEN SIE BERUFLICH?

Ich war 18 Jahren lang Kupferhändler bei Glencore, aber habe das Unternehmen vor einige Monate verlassen. Jetzt manage ich meine verschiedenen Investments.

WIE ALT SIND SIE?

Ich bin 43 Jahre alt.

WAS SAGT IHRE FAMILIE ZU IHRER POLOLEIDENSCHAFT? SPIELT IHRE FAMILIE AUCH POLO?

Ja, ich spiele zusammen mit meiner Frau Morgan Van Overbroek und meinem 13-jährigen Sohn Armand. Es ist einfach wunderbar, Polo als Familie zu spielen.

WELCHE SPORTLICHEN ZIELE HABEN SIE IM POLO?

Ich möchte gerne weiterhin sicher Polo spielen und mein Handicap weiter verbessern, solange das möglich ist. Ich würde gerne gutes Polo mit meiner Familie spielen und wer weiss, vielleicht eines Tages ein Handicap von +2 erreichen. Es ist ja immer gut, Träume zu haben. ●

Team AGANOLA (+8)



Pos.	Spieler	Hdc
1	 Morgan Van Overbroek	-1
2	 Thomas Dartiguelongue	+6
3	 Luis Benmergui	+3
4	 Werner Nepple	0

SEIT WANN SPIELEN SIE POLO?

Ich hatte meine erste Polostunde vor vier Jahren, aber ich habe erst vor drei Jahren richtig mit dem Spielen begonnen, und seit zwei Saisons besitze ich vier wunderschöne Stuten.

WAS MACHT FÜR SIE DIE FASZINATION POLO AUS?

Es ist schnell, kraftvoll, man muss die ganze Zeit hart kämpfen und das Team verlässt sich wirklich auf dich. Es ist ein Spiel, bei dem man sich nicht hinter einem anderen Spieler verstecken kann und wenn du einen Fehler machst, bezahlst du dafür direkt auf dem Feld.

WAS SIND IHRE BISHER GRÖSSTEN ERFOLGE?

Ich habe bei meinen ersten vier Turnieren im letzten Jahr zusammen mit meinem Ehemann gewonnen und bei den Laura-star Ladies Open den Preis als Most Valuable Player (MVP) erhalten. Das war nicht nur eine grosse Überraschung, sondern hat mich auch mehr als alles andere sehr glücklich gemacht.

WAS IST DAS BESONDERE AM POLO PARK ZÜRICH? HABEN SIE SCHON OFT DORT GESPIELT?

Es ist fast mein zweites Zuhause. Wir haben ein tolles Full Size-Feld mit einem griffigen Untergrund, um den uns alle Schweizer Clubs beneiden. Wir haben es in drei Saisons geschafft, das Niveau der Club Chukker zu heben, Low Goal Polo beizubehalten (immer mit einem 2-Goaler in jedem Team) und spielen jeden Tag Club Chukker mit 8 bis 11 Goals. Wir spielen sechs Tage die Woche – wenn das Wetter es erlaubt von morgens bis zum Sonnenuntergang, sechs Monate lang!

BITTE GEBEN SIE EINEN KURZEN ÜBERBLICK ÜBER IHR TEAM! WER SIND IHRE MITSTREITER? WO SEHEN SIE DIE STÄRKEN IHRES TEAMS? HABEN SIE SCHON OFT GEMEINSAM GESPIELT?

Ich spiele mit Luis Benmergui, mit dem ich auch schon im letzten Jahr bei den Piaget Polo Open angetreten bin. Ich mag, wie er an das Spiel herangeht. Er arbeitet hart und ist bereit, mich dazu zu bringen, besser zu spielen. Tomas Dartiguelongue ist trotz seines Handicap von 6 Goals kein »professioneller« Polospieler. Er ist ein Architekt aus Buenos Aires und hat in Lobos Häuser für einige meiner Freunde gebaut. Ich spiele dort oft mit ihm das, was wir »Nachbarschaftspolo« nennen, auf einem 14 Goal Level. Mein vierter Spieler ist Werner Nepple, ein 0-Goaler aus Basel und eines unserer Mitglieder. Ich kann unsere Strategie den anderen Teams nicht verraten, aber wir werden auf dem Platz alle unser Bestes geben um zu gewinnen! Ich spiele täglich mit Luis in Zürich und sobald ich nach Lobos in San Francisco de Asis nahe Buenos Aires komme, spiele ich mit oder gegen Tomi. Mit Werner haben wir bis jetzt noch nicht gemeinsam gespielt, aber er hat ein paar Mal mit meinem Ehemann gespielt und ich kenne seine Stärken auf dem Feld.

BEI WELCHEN TURNIEREN GEHEN SIE 2015 NOCH AN DEN START?

Ich werde die ganze Saison in Zürich spielen und unter anderem an der Zürich Medium Goal Championship, den Ladies Open und anderen Medium Goal Turnieren teilnehmen.

WAS MACHEN SIE BERUFLICH?

Ich habe bildende Künste studiert und arbeite immer noch als Grafikdesignerin. Ausserdem habe ich ein Importunternehmen für Wein in Zug (In Vino GmbH).



Morgan Van Overbroek.

WIE ALT SIND SIE?

Ich bin gerade 40 geworden und finde, es ist ein tolles Alter: Man hat viel Wissen, aber auch noch viel Kraft und genug Zeit vor sich, um viele Ziele erreichen zu können.

HABEN SIE FAMILIE UND KINDER?

Ich habe einen 13-jährigen Sohn, der auch Polo spielt und der Beste beim Hooking mit seinem Vater ist!

WAS SAGT IHRE FAMILIE ZU IHRER POLOLEIDENSCHAFT? SPIELT IHRE FAMILIE AUCH POLO?

Sie lieben es! Polo hat für viele ein vornehmes Flair, aber wenn die Leute die Asados, die Spiele, die Freundschaften und die Hingabe der Spieler auf dem Feld kennenlernen, ändern sie ihre Einstellung. Als mein Vater auf Facebook sah, dass wir bei der In Vino Challenge spielen, unserem ersten Turnier der Saison, sprang er ins nächste Flugzeug, um uns zuzuschauen und zu unterstützen! Polo ist ein Lebensgefühl, das wir voll und ganz leben. Mein Sohn und mein Ehemann spielen ebenfalls. Im vergangenen Jahr habe ich es geschafft, meine 77-jährige Mutter dazu zu bringen, sich auf ein Pferd zu setzen und kürzlich hat mein 70 Jahre alter Vater ein paar Bälle geschlagen. Aber sie werden keine Polokarriere starten. Tatsächlich haben wir unsere Lebensweise geändert, um mehr Polo spielen zu können.

WELCHE SPORTLICHEN ZIELE HABEN SIE IM POLO?

Ein richtiger Spieler zu sein und nicht eine Frau, die Polo spielt. Ich versuche in die Fussstapfen von Sunny Hale, Lia Salvo und Eva Brühl zu treten. ●



The most valuable thing you own is time.
How will you spend it?

Apes Hill, St. James, Barbados, W.I.
Tel: (246) 432-4500 • Fax: (246) 432-4501
Email: info@apeshillclub.com • www.apeshillclub.com

New Country Club opening 2016.



Bild: Polo Park Zürich

SPIELPLAN

SONNTAG, 5. JULI 2015

- | | |
|-----------|------------------------------|
| 11:00 UHR | START / ZELTÖFFNUNG |
| 12:00 UHR | SPIEL 1: SPIEL UM PLATZ 3 |
| 13:30 UHR | SPIEL 2: FINALE |
| 15:00 UHR | SIEGEREHRUNG / PREISÜBERGABE |



TITELSPONSOR

PIAGET

TEAMSPONSOREN

PIAGET



Los Lobos

POLO TEAM



WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN SPONSOREN UND PARTNERN GANZ HERZLICH

IMPRESSUM
HERAUSGEBER POLO+10 GmbH, Thomas Wirth, Schmilinskystr. 45, 20099 Hamburg, Tel. 040 300 67 29 0, hallo@poloplus10.de, www.poloplus10.de GESCHÄFTSFÜHRER Thomas Wirth (wirth@polygo.de) CHEFREDAKTION Stefanie Stütting REDAKTION Katrin Langemann, Halina Schmidt LAYOUT & GRAFIK Sophie Krämer, Torben Andersen FOTOGRAFIE Aegarter wines, AgaNola, Alice Choo, Audemars Piguet, Bentley, Bulgari, Club Hiltl, Nicholas Colquhoun-Denvers, Nacho Corbalán, FRANKFURT-TRUST, Frau Gerolds Garten, George Bar + Grill, Gian Andri Giovanoli/KMU Fotografie, Markus Gräff, Fabian Häfeli, Hästens, IOC, Jaeger-LeCoultre, James Joyce Bar + Restaurant, Kameha Hotel, Küchel Architects, La Roche-Posay, Loft Five, OskarMoyano, Morgan Van Overbroek, Panerai, Piaget, Clara Podesta, Polo Park Zürich, POLO+10, Quaglinos, Quai 61, Roger&Gallet, SkinCeuticals, Jacques Toffi, Adriana Tripa/LOOX Photostudio, Heinz Unger, Vacheron Constantin, Vichy, Winterthur Tourismus, www.blackandlight.ch, Zürich Tourism/Rubiano Soto V.I.S.D.P. Thomas Wirth COMMERCIAL DIRECTOR Habib Ferogh MARKETINGLEITUNG John D. Swenson ANZEIGEN Dennis Aschoff, María Paula Fernández, Jörn Jacobsen, Torsten Kramer, Milla von Krockow, Michael Mohné, Amy Mareike Peters, Lara Rey Vela, Laura von Rosenberg ONLINE Torben Andersen VERLAGSASS. Jennifer Röstel VERSAND & ABOSERVICE Laura Truthmann; Anzeigenpreisliste I/2015. Printed in Germany. POLO+10 ist eine eingetragene Marke (Nr. 304 25 306). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Einwilligung des Verlages nicht gestattet. ABONNEMENT hallo@poloplus10.de

VERANSTALTER Polo Park Zürich, Fraumünsterstrasse 13, Postfach 2357, CH-8022 Zürich, Tel. +41 44 215 30 00, Fax: +41 44 215 30 01, info@polopark.ch, www.polopark.ch



WOHNEN IM PARK IN WOLLERAU

Zwei Wohnungstypen, zwei Lebensformen:
Wollerau Lofts und Wollerau Residenz.

Willkommen in Wollerau Park, Wolleraus einzigartiger Wohnquartiersentwicklung mit aussergewöhnlichen Lofts und Residenzen in inspirierendem modernem Design. Inmitten eines wunderschönen Parks mit teilweiser Sicht auf den Zürichsee geniessen Berufstätige, Familien und Individualisten hier Privatsphäre in einer ideal gelegenen Wohngegend.

Wollerau Lofts mit seinen weiten Räumen und Wollerau Residenz mit seiner eleganten Gemütlichkeit profitieren gleichermaßen von der Naturschönheit der Zürichseeregion. Wollerau Park befindet sich in einer der steuergünstigsten Gemeinden der Schweiz, in unmittelbarer Nähe zu Zürich.



Von industriellem Charme bis hin zu einer gemütlich warmen Atmosphäre – bei der Innenausstattung der Wollerau Lofts sind den individuellen Wünschen und ästhetischen Ansprüchen der Besitzer keine Grenzen gesetzt. Geräumige Wohnungen von 115m² bis 222m², Preise ab CHF 998'000

Die Wollerau Residenzen bieten modernes Design und eine zeitgemässe Ausstattung, sonnige Räume und kreative Grundrisse – für hohe Lebensqualität zu einem erschwinglichen Preis. Geräumige Wohnungen von 85m² bis 206m², Preise ab CHF 799'500

KONTAKT
Tel. +41 (0) 44 485 50 00
Natel +41 (0) 78 693 85 89
contact@peachproperty.com
www.wolleraupark.ch



PIAGET

PERFECTION IN LIFE



- Manhattan, New York -

Piaget Altiplano 1205P

Die flachste Automatikuhr sowie das flachste Manufakturwerk
mit Datumsanzeige und kleiner Sekunde der Welt.
Piaget, Meister ultraflacher Uhren.

piaget.ch

Piaget Boutique : Zürich - Bahnhofstrasse 38